

# Bevölkerungsbefragung 2026

im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts  
der Stadt Mühlacker



**WEEBER + PARTNER**

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung  
Stuttgart/Berlin 2026



# Bevölkerungsbefragung 2026

im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts  
der Stadt Mühlacker

Mai 2026

Dipl. Geogr. Andreas Böhler, M.Eng.  
Sebastian Graf, M.A.  
Philip Klein, M.A.  
Julius Lindner, B.A.

Im Auftrag der Stadt Mühlacker

**WEEBER + PARTNER**

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung W+P GmbH  
Mühlrain 9 70180 Stuttgart, Tel. 0711 62009360  
[wpstuttgart@weeberpartner.de](mailto:wpstuttgart@weeberpartner.de)  
[www.weeberpartner.de](http://www.weeberpartner.de)



## Inhaltsverzeichnis

<b>Kurzfassung .....</b>	<b>2</b>
<b>1 Auftrag und Zielsetzung.....</b>	<b>4</b>
<b>2 Wer hat an der Bürgerbefragung teilgenommen?.....</b>	<b>5</b>
<b>3 Befragungsergebnisse.....</b>	<b>8</b>
3.1 Wohnen und Wohnzufriedenheit .....	8
3.2 Stadtimage, Herausforderungen und Zukunftsaufgaben .....	10
3.3 Mobilität .....	14
3.4 Natur und Klima .....	20
3.5 Zusammenleben, Bildung und Kultur.....	22
3.6 Einzelhandel und Wirtschaft .....	26
3.7 Stadtentwicklung.....	31
<b>3.7.1 Nachverdichtung .....</b>	<b>31</b>
<b>3.7.2 Flächenentwicklung: Gewerbe und Wohnen .....</b>	<b>35</b>
3.8 Offene Schlussfragen .....	39
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>41</b>
<b>Anhang A: Weitere statistische Angaben .....</b>	<b>43</b>
<b>Anhang B: Fragebogen.....</b>	<b>45</b>

## Kurzfassung

### Befragung zum ISEK Mühlacker 2026 – sehr gute Beteiligung und aussagekräftige Ergebnisse

Die Stadt Mühlacker arbeitet mit dem Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner an der Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK). Um die Bürgerinnen und Bürger umfassend in den Planungsprozess einzubeziehen, wurde unter anderem eine Bürgerbefragung durchgeführt. Der schriftliche Fragebogen umfasste neun Seiten mit 37 Fragen. 3.000 Personen ab 16 Jahren wurden per Zufall aus dem Melderegister gezogen und mit einem persönlichen Anschreiben des Bürgermeisters eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Sie wurden gebeten, die Befragung mit einem persönlichen Zugangscode online auszufüllen. Bei Bedarf konnte alternativ auch ein Papierfragebogen angefordert werden.

An der Bürgerbefragung haben sich 1.007 Personen, rund 34%, beteiligt. Dies entspricht einer äußerst zufriedenstellenden Beteiligungsquote und absolut einer hohen Fallzahl. Der Abgleich mit demografischen Merkmalen zeigt, dass die Ergebnisse der Umfrage ein aussagekräftiges Meinungsbild über Bedürfnisse, Bewertungen und Erwartungen der Mühlackerer Bürgerinnen und Bürger ergeben. Die Befragung bietet neben der Auftaktveranstaltung, den sieben Stadtteilworkshops einer Beteiligung für Jugendliche und einer Vernetzungswerkstatt Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich bei der Erstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts einzubringen.

### Einige Ergebnisse der Bürgerbefragung 2026

#### Wohnen und Wohnzufriedenheit

Die Zufriedenheit mit der eigenen Wohnsituation ist hoch. Befragte aus Mühlacker (Kernstadt) bewerten sowohl die Lärmsituation als auch die Grünraumversorgung und Naherholung im Wohngebiet schlechter. Befragte aus Dürrmenz, Großglattbach und Mühlhausen bewerten beides überdurchschnittlich gut. Ältere Befragte bewerten die Wohnzufriedenheit grundsätzlich besser.

#### Stadtimage, Herausforderungen und Zukunftsaufgaben

In Mühlacker lebt man gerne. Heute wird Mühlacker mehrheitlich als Stadt ohne besonderes Profil und Senderstadt wahrgenommen. Zukünftig werden dann folgende Stadtbilder wichtiger: Bürgerorientierte Stadt, Einkaufs- und Dienstleistungsstandort, Mühlacker als familienfreundlicher Wohnort und Schul- und Bildungsstadt. "Einzelhandel und Versorgung", "Wohnen und Wohnumfeld" und "Arbeit, Wirtschaft und Gewerbe" werden als die wichtigsten Themen für die Stadtentwicklung der nächsten 10 Jahre bewertet.

#### Mobilität und Verkehr

Das Auto ist das dominierende Verkehrsmittel der Befragten und wird in allen Bereichen mit deutlichem Abstand am häufigsten genutzt. Laufen und Radfahren spielen demgegenüber eine untergeordnete Rolle, gewinnen jedoch im Freizeitbereich – insbesondere das Fahrrad – an Bedeutung. Die Mobilitätssituation wird insgesamt eher kritisch bewertet. Während die Fußwegeverbindungen mehrheitlich positiv eingeschätzt werden, schneiden insbesondere der Zustand der Straßen, das Parkplatzangebot sowie die Barrierefreiheit deutlich schlechter ab. Als wichtigste zukünftige Maßnahme wird die Verbesserung des ÖPNV gesehen, wohingegen Sharing-Angebote nur eine geringe Relevanz haben. Eine Umverteilung des Straßenraums zugunsten des Fuß- und Radverkehrs stößt zudem mehrheitlich auf Ablehnung, insbesondere bei älteren Befragten.

#### Natur & Klima

Besonders hoch ist die Zustimmung zur Durchgrünung der Stadt, während die Bereitschaft, persönlich höhere Kosten für regenerative Energien zu tragen, deutlich geringer ausfällt. Zwischen den Altersgruppen zeigen sich nur geringe Unterschiede. Auffällig ist jedoch, dass ältere Befragte strengere Vorgaben und Regeln im Umweltschutz stärker befürworten. Ein deutliches Signal ergibt sich beim zukünftigen Engagement der Stadt: Die große Mehrheit wünscht sich verstärkte Aktivitäten im Bereich Klima und Umwelt. Im Fokus stehen dabei insbesondere Photovoltaik auf städtischen Gebäuden, der Erhalt der biologischen Vielfalt sowie die Förderung nachhaltiger Mobilität.

## **Zusammenleben, Bildung & Kultur**

Das Angebot an Vereinen und Schulen wird mehrheitlich als ausreichend bewertet, während insbesondere Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene deutlich schlechter eingeschätzt werden. Gleichzeitig zeigt sich, dass viele Befragte zu bestimmten Themen keine Bewertung abgeben können, da sie persönlich nicht betroffen sind. Zwischen den Altersgruppen bestehen Unterschiede in der Wahrnehmung: Ältere Befragte bewerten die Angebote tendenziell positiver, während jüngere diese häufiger als unzureichend einschätzen. In den offenen Rückmeldungen wird vor allem ein Mangel an Betreuungs-, Freizeit- und Begegnungsangeboten deutlich, insbesondere in den Bereichen Kinderbetreuung, Sport, Gastronomie, sowie Kultur. Das ehrenamtliche Engagement ist insgesamt verbreitet, zugleich besteht weiteres Potenzial: Die Hälfte der bislang nicht Engagierten kann sich eine zukünftige Tätigkeit grundsätzlich vorstellen oder ist noch unentschlossen.

## **Einzelhandel und Wirtschaft**

Die Zufriedenheit mit der Einkaufssituation fällt insgesamt gemischt aus. Während knapp die Hälfte der Befragten zufrieden ist, äußert rund ein Drittel Unzufriedenheit. Auffällig sind dabei räumliche Unterschiede, mit einer besseren Bewertung in der Kernstadt und geringerer Zufriedenheit in den Ortsteilen. Die Innenstadt wird vor allem für den täglichen Bedarf als ausreichend ausgestattet wahrgenommen. Gleichzeitig zeigen sich jedoch deutliche Defizite bei der Aufenthaltsqualität und beim erweiterten Angebot: Einkaufsmöglichkeiten über den täglichen Bedarf hinaus sowie attraktive Aufenthaltsflächen werden nur von wenigen positiv bewertet. Entsprechend wird die Innenstadt überwiegend funktional genutzt. Zwar erledigt etwa die Hälfte der Befragten hier ihre täglichen Besorgungen, jedoch halten sich nur wenige länger dort auf. Besonders jüngere Befragte zeigen dabei eine geringe Aufenthaltsneigung.

## **Stadtentwicklung**

Die Haltung zur Nachverdichtung ist insgesamt klar ablehnend. Viele Befragte sprechen sich gegen zusätzliche Wohnungen im eigenen Wohngebiet aus, konkrete Maßnahmen wie Baulückennutzung oder Aufstockungen stoßen auf noch geringere Zustimmung. Besonders starke Ablehnung erfährt der Abriss und Neubau größerer Gebäude. Auch bei der Flächenentwicklung für Gewerbe zeigt sich eine zurückhaltende Grundhaltung. Während ein Teil die Nutzung bestehender Gewerbeflächen bevorzugt, wird die Ausweisung neuer Wohnbauflächen ebenfalls negativ gesehen.

# 1 Auftrag und Zielsetzung

Die Stadt Mühlacker arbeitet mit dem Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner an der Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts. Um die Bürgerinnen und Bürger umfassend in den Planungsprozess einzubeziehen, wurde in diesem Rahmen auch eine Bürgerbefragung durchgeführt.

Der Fragebogen wurde im Lenkungskreis (mit der Stadtverwaltung und Mitgliedern der Gemeinderatsfraktionen) abgestimmt, diskutiert und ergänzt. Der schriftliche Fragebogen umfasste neun Seiten mit 37 Fragen (siehe Anhang B). Ziel war, solide Informationen zu Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu kommunalen Aufgaben zu gewinnen.

Die Bürgerbefragung bietet, neben der Teilnahme an der Auftaktveranstaltung, den Stadtteilworkshops und der Vernetzungswerkstatt sowie einer Beteiligung für Jugendliche, Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich bei der Erstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts einzubringen.

Eine Bürgerbefragung bedient sich beim Dialog zwischen Gemeinde und Bürgerinnen und Bürgern moderner sozialwissenschaftlicher Methoden. Ein Vorteil gegenüber anderen Beteiligungsformen ist, dass dadurch mit vertretbarem Aufwand eine breite Datenbasis gewonnen wird. Für Bürgerbefragungen spricht weiter, dass sich nicht nur diejenigen zu Wort melden, die besonders engagiert und darin geübt sind, sich in die kommunalpolitische Diskussion einzubringen. Stattdessen wird ein breiterer Querschnitt der Bürgerinnen und Bürger angesprochen.

Es wurde eine Stichprobe von 3.000 Personen ab 16 Jahren aus dem Melderegister gezogen und mit einem persönlichen Anschreiben des Bürgermeisters eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Die Angeschriebenen wurden gebeten, die Befragung mit einem persönlichen Zugangscode online auszufüllen. Bei Bedarf konnte alternativ ein Papierfragebogen angefordert werden.

Der Zeitraum für die Beantwortung betrug fünf Wochen (1. Februar bis 8. März 2026). Nach drei Wochen wurde ein Erinnerungsschreiben verschickt, was den Rücklauf nochmals deutlich erhöhte.

Der Fragebogen enthielt überwiegend Fragen mit Antwortvorgaben zum Ankreuzen. Diese sind besonders gut geeignet für Vergleiche – welche Antwortmöglichkeit findet anteilmäßig mehr, welche weniger Zuspruch. Bei insgesamt drei offenen Fragen gab es die Möglichkeit, ergänzende, individuelle Sichtweisen einzubringen.

Der Online-Fragebogen wurde auch in englischer und türkischer Übersetzung angeboten, was von 11 beziehungsweise 10 Teilnehmenden genutzt wurde.

Bei der Auswertung wurde der Fokus auf die Merkmale Alter und Wohnort gelegt. Im Tabellenband finden sich zudem die Auswertungen nach Geschlecht, Einkommen, Bildungsgrad und Migrationshintergrund.

Großer Wert wurde daraufgelegt, die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz und zur statistischen Geheimhaltung strikt einzuhalten. Die Personen wurden auf die Freiwilligkeit ihrer Teilnahme hingewiesen. Ergebnisse werden nur in zusammengefasster Form weitergegeben oder veröffentlicht. Teilnehmende konnten sich für ein Gewinnspiel registrieren, bei dem 10 Mühlacker-Card Stadtgutscheine verlost worden sind.

## 2 Wer hat an der Bürgerbefragung teilgenommen?

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Teilnehmenden an der Umfrage. Dabei geht es insbesondere darum, die Aussagekraft der Ergebnisse zu überprüfen, indem ausgewählte Daten der Befragung den Daten der amtlichen Statistik gegenübergestellt werden (weitere statistische Angaben im Anhang A).

Von 3.000 zufällig angeschriebenen Personen ab 16 Jahren konnten nach Bereinigung der Daten 1.007 Fälle in die Auswertung eingehen. Das entspricht einer Rücklaufquote von ca. 34 % – eine hohe Beteiligungsquote.

In 956 Fällen wurde der Fragebogen online ausgefüllt (95 %), in 51 Fällen als Papierfragebogen (5 %). Die meisten Fragebögen wurden am Smartphone (59,2 %) beantwortet, 34,5 % am PC/Laptop und 6,4 % haben für die Befragung das Tablet als Endgerät verwendet.

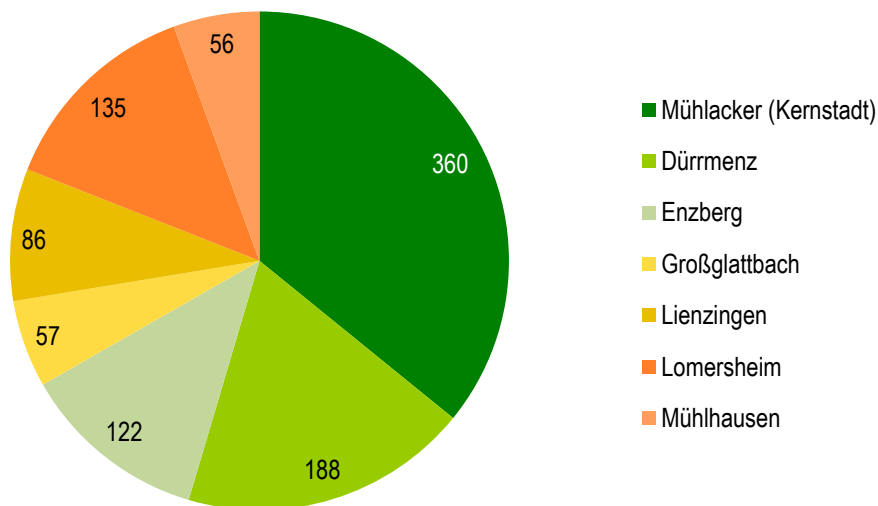
- Die Teilnehmerstruktur nach den Wohnorten ist statistisch gut verteilt. Ausschließlich Mühlacker (Kernstadt) ist leicht unterrepräsentiert (siehe Abb. 1: Anteil Teilnehmende: Mühlacker 35,9 %; Dürrmenz 18,7 %; Enzberg 12,2 %, Lomersheim 13,4 %, Lienzingen 8,6 %, Großglattbach 5,7 %, Mühlhausen 5,6 %).
- Die Teilnahme von Männern mit 49,4 % und Frauen mit 50,2 % ist gleichverteilt und entspricht nahezu der Verteilung in der Grundgesamtheit. Vier Teilnehmende (0,4 %) haben divers angegeben.<sup>1</sup>
- Die Altersstruktur der Stichprobe entspricht annähernd derjenigen der Stadt Mühlacker (Grundgesamtheit<sup>2</sup>). Befragte im Alter zwischen 16 und 39 Jahren sind leicht unterrepräsentiert. Befragte zwischen 40 und 59 Jahren sind leicht und Befragte zwischen 60 und 74 Jahren stark überrepräsentiert. Ältere ab 75 Jahren sind etwas unterrepräsentiert. Die Abweichungen sind typisch für schriftliche Befragungen.
- Es haben 105 Deutsche mit Migrationshintergrund (10,6 %) und 104 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (ohne deutschen Pass) an der Befragung teilgenommen (10,5 %). Damit sind diese Gruppen unterrepräsentiert, obwohl der Fragebogen sowohl in englischer als auch türkischer Sprache ausgefüllt werden konnte.
- 80 % der Teilnehmenden wohnen seit mindestens zehn Jahren in Mühlacker. 40 % leben seit mindestens 21 Jahren in Mühlacker, weitere 23 % sogar seit über 50 Jahren. 5 % sind neu bzw. in den letzten zwei Jahren zugezogen.
- Etwa 43 % der Teilnehmenden sind berufstätig in Vollzeit, weitere 16 % in Teilzeit sowie 28 % in Rente oder Pension. Auch Personen, die sich in Ausbildung, Weiterbildung, Schule oder Studium befinden, haben teilgenommen (6 %). Die übrigen Prozente verteilen sich auf Arbeitssuchende (2 %) sowie Hausmänner, Hausfrauen und Personen in Elternzeit (5 %).

<sup>1</sup> Aufgrund der geringen Fallzahl wird in den nachfolgenden Ergebnissen die Variable "Geschlecht" stets binär (männlich/weiblich) dargestellt. Die Angabe "divers" wird statistisch gesehen als "keine Angabe" gewertet. Dies hat keinen Einfluss auf die Antworten, der sich als non-binär identifizierenden Personen. Alle Angaben sind in der Auswertung uneingeschränkt eingeschlossen.

<sup>2</sup> Grundgesamtheit der Befragung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz in Mühlacker ab 16 Jahren.

**Abb. 1: Übersicht Teilnehmende nach Wohnorten (absolut und prozentual)**

Wohnort	absolut	Prozente
Mühlacker (Kernstadt)	360	35,9 %
Dürrmenz	188	18,7 %
Enzberg	122	12,2 %
Lomersheim	135	13,4 %
Lienzingen	86	8,6 %
Großglattbach	57	5,7 %
Mühlhausen	56	5,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.004</b>	<b>100 %</b>

**Abb. 2: Übersicht Teilnehmende nach Wohnorten (absolut)**

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 1.004.

**Abb. 3: Abgrenzungsplan der Wohnorte**

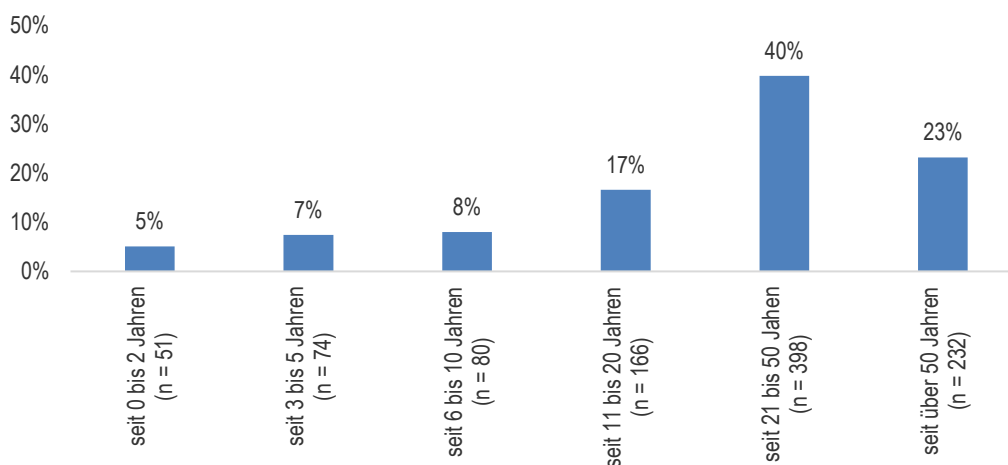
Quelle: Stadt Mühlacker, Weeber+Partner eigene Darstellung 2026

### Zusammensetzung der Stichprobe

	Befragung		Stadt Mühlacker, ab 16 Jahre	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent
<b>Alter</b>				
16-24 Jahre	77	7,7 %	2.437	10,8 %
25-39 Jahre	182	18,1 %	4.904	21,8 %
40-59 Jahre	345	34,4 %	7.212	32,1 %
60-74 Jahre	311	31,0 %	5.177	23,0 %
75 Jahre und älter	89	8,9 %	2.768	12,3 %
<b>Gesamt (ab 16 Jahren)</b>	<b>1.004</b>	<b>100,0 %</b>	<b>22.498*</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Geschlecht</b>				
männlich	494	49,4 %	11.305	50,0 %
weiblich	503	50,2 %	11.318	50,0 %
divers	4	0,4 %	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.001</b>	<b>100,0 %</b>	<b>22.623**</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Staatsangehörigkeit</b>				
Deutsch ohne Migrationshintergrund	786	79,0 %	16.779	74,2 %
Deutsch mit Migrationshintergrund	105	10,6 %		
Ausländische Staatsangehörigkeit	104	10,5 %	5.824	25,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>995</b>	<b>100,0 %</b>	<b>22.623**</b>	<b>100 %</b>
<b>Wohnort</b>				
Mühlacker (Kernstadt)	360	35,9 %	9.542	42,2 %
Dürrmenz	188	18,7 %	3.454	15,3 %
Enzberg	122	12,2 %	3.336	14,7 %
Lomersheim	135	13,4 %	2.506	11,1 %
Lienzingen	86	8,6 %	1.754	7,8 %
Großglattbach	57	5,7 %	1.167	5,2 %
Mühlhausen	56	5,6 %	864	3,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.004</b>	<b>100,0 %</b>	<b>22.623**</b>	<b>100,0 %</b>

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 1.007. Datenquelle: \*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Regionale Bevölkerungsvorausberechnung (2025), \*\*Stadt Mühlacker (06/2025).

**Abb. 4: Seit wann wohnen Sie in Mühlacker?**



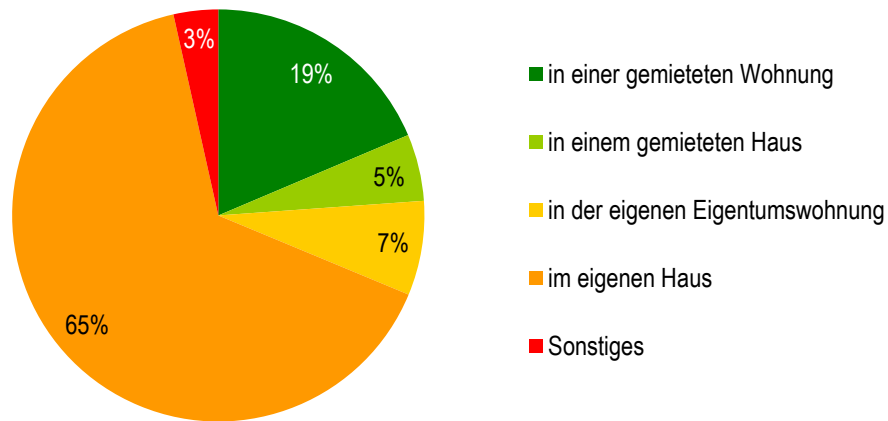
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 1.001.

### 3 Befragungsergebnisse

#### 3.1 Wohnen und Wohnzufriedenheit

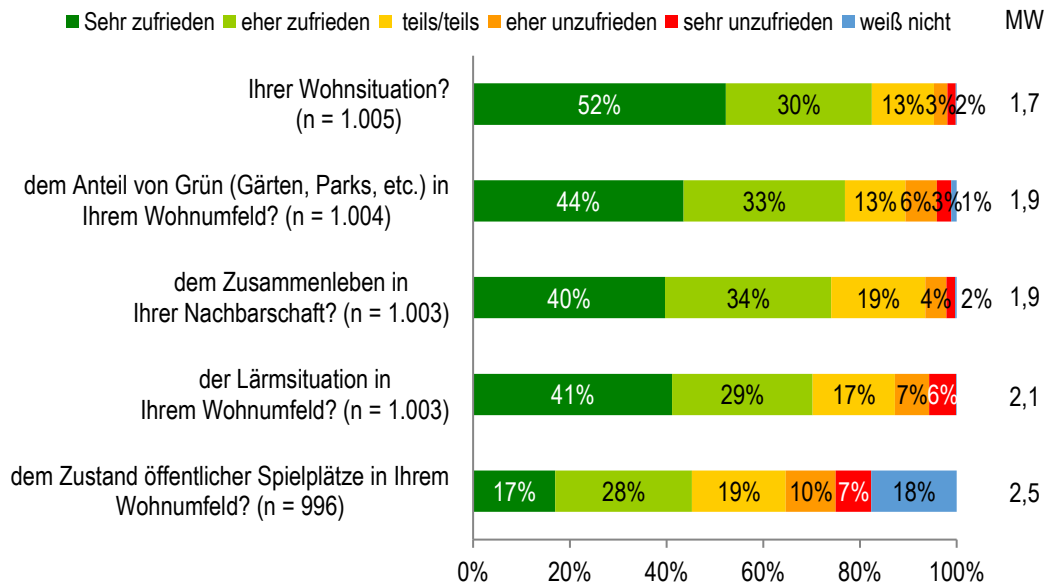
- Etwa 7 von 10 Personen wohnen im Eigentum, 3 von 10 Personen zur Miete.
- Generell ist die Zufriedenheit in Bezug auf Wohnen hoch. Besonders die Zufriedenheit mit der eigenen Wohnsituation ist hoch – 82 % sind sehr zufrieden oder eher zufrieden. Ausschließlich mit dem Zustand öffentlicher Spielplätze sind "nur" 45 % sehr zufrieden oder eher zufrieden. 17 % sind eher unzufrieden oder sehr unzufrieden. 18 % können hierzu keine Aussage treffen.
- Menschen in der Kernstadt bewerten ihre Wohnsituation unterdurchschnittlich schlecht. Dahingegen bewerten Menschen aus Dürrmenz, Großglattbach und Mühlhausen ihre Wohnsituation überdurchschnittlich gut. Besonders der Anteil an Grünzonen sowie die Lärmsituation wird in diesen Stadtteilen positiv gesehen. In Mühlacker (Kernstadt) werden diese unterdurchschnittlich bewertet.
- Mit Blick auf die Altersgruppen zeigt sich, dass ältere Befragte ab 75 Jahren mit der Wohnsituation grundsätzlich zufriedener sind, wohingegen Befragte zwischen 16 und 24 und vor allem Befragte zwischen 25 und 39 Jahre eher unzufrieden sind.

Abb. 5: Wie wohnen Sie im Moment?



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 972.

Abb. 6: Wie zufrieden sind Sie mit...



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr zufrieden und 5=sehr unzufrieden.

**Abb. 7: Bewertung der Wohnzufriedenheit nach Stadtteil**

	Mühlacker (Kernstadt) (n = 353-359)	Dürrmenz (n = 186-187)	Enzberg n = (122)	Großglattbach (n = 57)	Lienzingen (n = 85-86)	Lomersheim (n = 85-86)	Mühlhausen (n = 55-56)	Gesamt (n = 993-1.001)
Ihrer Wohnsituation?	1,9	1,6	1,6	1,3	1,8	1,8	1,7	1,7
dem Anteil von Grünraumversorgung und Naherholung in Ihrem Wohnumfeld?	2,2	1,7	2,0	1,7	1,9	1,9	1,3	1,9
dem Zusammenleben in Ihrer Nachbarschaft?	2,0	1,9	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9
der Lärmsituation in Ihrem Wohnumfeld?	2,3	1,9	2,0	1,5	2,1	2,1	1,6	2,1
dem Zustand öffentlicher Spielplätze in Ihrem Wohnumfeld?	2,9	2,1	3,0	2,4	2,4	2,4	1,8	2,5

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr zufrieden und 5=sehr unzufrieden. Rot/Grün = Abweichungen von der Gesamtheit um 0,2 oder mehr.

**Abb. 8: Bewertung der Wohnzufriedenheit nach Altersgruppen**

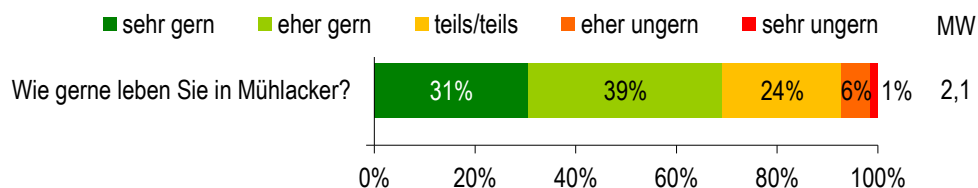
	16-24 Jahre (n = 76-77)	25-39 Jahre (n = 180-181)	40-59 Jahre (n = 344-345)	60-74 Jahre (n = 306-311)	75 Jahre und älter (n = 87-89)	Gesamt (n = 993-1.002)
Ihrer Wohnsituation?	1,8	2,0	1,7	1,6	1,5	1,7
dem Anteil von Grünraumversorgung und Naherholung in Ihrem Wohnumfeld?	2,1	2,2	1,9	1,7	1,7	1,9
dem Zusammenleben in Ihrer Nachbarschaft?	2,2	2,1	2,0	1,8	1,7	1,9
der Lärmsituation in Ihrem Wohnumfeld?	1,8	2,2	2,1	2,1	1,9	2,1
dem Zustand öffentlicher Spielplätze in Ihrem Wohnumfeld?	2,6	2,8	2,6	2,4	2,4	2,5

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr zufrieden und 5=sehr unzufrieden. Rot/Grün = Abweichungen von der Gesamtheit um 0,2 oder mehr.

### 3.2 Stadtimage, Herausforderungen und Zukunftsaufgaben

- Die Menschen leben gerne in Mühlacker - dementsprechend geben 70 % der Befragten an, sehr gerne oder gerne in Mühlacker zu leben (Mittelwert MW 2,1). Mit Blick auf die Wohnorte und Einkommensgruppen gibt es kaum Unterschiede. Von den jüngeren Befragten zwischen 16 und 24 wird die Lebensqualität etwas schlechter bewertet (MW 2,4) wohingegen sie von älteren Befragten ab 75 Jahren besser bewertet wird (MW 1,7).
- Mühlacker wird von den Befragten in erster Linie als "Stadt ohne Profil" (62 %) und als "Senderstadt" (47 %) wahrgenommen. Weitere Nennungen sind "Schul- und Bildungsstadt" (23 %), "Einkaufs- und Dienstleistungsstandort" (22 %), "Sport- und Freizeitstadt" (22 %), "Gewerbe- und Wirtschaftsstandort" (21 %), "familienfreundlicher Wohnort" (21 %) sowie "Stadt mit dörflichem Charme" (21 %).
- Für das Jahr 2036 wünschen sich die Teilnehmenden, dass sich die Stadt mehr hin zu einer "Bürgerorientierten Stadt" (+ 48 Prozentpunkte), einem "Einkaufs- und Dienstleistungsstandort" (+ 32 Prozentpunkte), einem "familienfreundlicher Wohnort" (+ 31 Prozentpunkte) und zu einer "Schul- und Bildungsstadt" (+ 17 Prozentpunkte) entwickelt. Auffallend ist der offenbar starke Wunsch nach mehr Bürgerorientierung.
- Mühlacker soll einen Wandel durchleben und sich stärker profilieren. Es wird deutlich, dass zukünftig nicht das Bild der "Senderstadt" im Vordergrund stehen wird, sondern mehrere Bilder und Themen für die Mühlackerinnen und Mühlackerer wichtig sind.
- "Einzelhandel und Versorgung" (55 %), "Wohnen und Wohnumfeld" (53 %) und "Arbeit, Wirtschaft und Gewerbe" (48 %) sind die aus Bürgersicht wichtigsten Themen für die Stadtentwicklung der nächsten 10 Jahre. Das Thema "Klima, Umwelt und Energie" landet mit 29 % nur auf Rang 7.
- Je nach Wohnorten der Befragten ergeben sich folgende Unterschiede: In der Kernstadt sind die Themen "Mobilität und Verkehr" und "lokale Nahrungsmittelproduktion" etwas weniger wichtig. In Dürrmenz spielen die Themen "Einzelhandel und Versorgung", "gesellschaftlicher Zusammenhalt" sowie das "Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen und Herkunft" eine überdurchschnittliche Rolle. Befragte aus Großlattbach und Lienzingen geben an, dass das Thema "Bildung" dagegen eine weniger große Rolle spielt. Besonders auffällig ist Mühlhausen. Hier weichen die Antworten der Befragten häufig vom Durchschnitt ab.
- Mit Blick auf die Altersgruppen zeigt sich, dass für die Jüngeren zwischen 16-24 und 25-39 Jahren die Themen "Digitalisierung und Veränderungen durch den digitalen Wandel", "Bildung" und auch "Wohnen und Wohnumfeld" eine wichtigere Rolle für die Zukunft spielen. Die Bedeutung des Wohnens lässt sich mit der typischen Familiengründungsphase mit Eigentumserwerb der Altersgruppe erklären. Den älteren Befragten sind dagegen die Themen "Einzelhandel und Versorgung", "Mobilität und Verkehr" und "Demografischer Wandel und altersgerechte Stadt" überdurchschnittlich wichtig. Hier spielt das Thema Nahversorgung (im Alter) eine große Rolle. Auch das Thema "gesellschaftlicher Zusammenhalt" ist für die älteren Befragten überdurchschnittlich relevant.

**Abb. 9: Wie gerne leben Sie in Mühlacker?**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 1.002. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr gern und 5=sehr ungern.

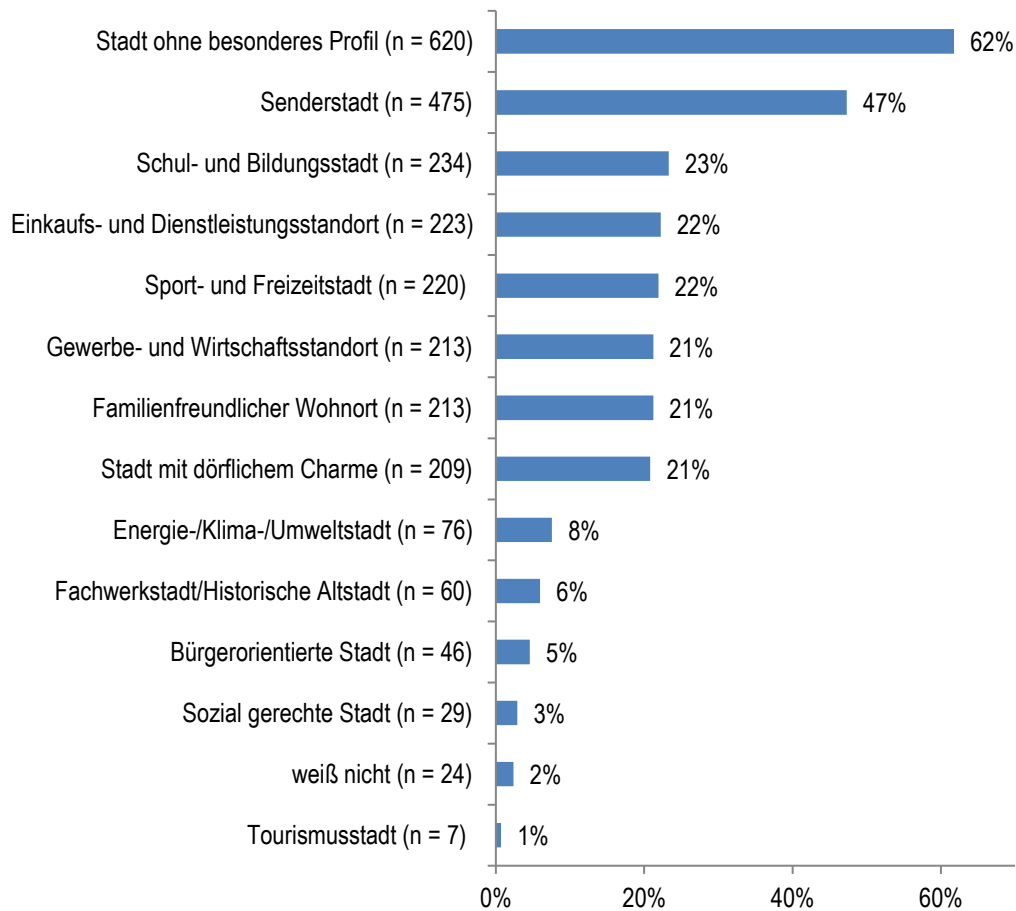
**Abb. 10: Wie gerne leben Sie in Mühlacker?  
Mittelwert-Vergleich nach Stadtgebieten und Ortschaften, Altersgruppen und Einkommenskategorien**

Stadtgebiete und Ortschaften	M-Wert
Mühlacker (Kernstadt)	2,1
Dürrmenz	1,9
Enzberg	2,1
Großglattbach	2,1
Lienzingen	2,1
Lomersheim	2,0
Mühlhausen	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>2,1</b>

Altersgruppen*	M-Wert	Einkommenskategorien**3	M-Wert
16-24 Jahre	2,4	niedrig	2,0
25-39 Jahre	2,2	untere Mitte	2,0
40-59 Jahre	2,0	obere Mitte	2,0
60-74 Jahre	2,0	hoch	2,2
über 74 Jahre	1,7		

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, \*n = 1.002, \*\*n = 731. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr gern und 5=sehr ungern.

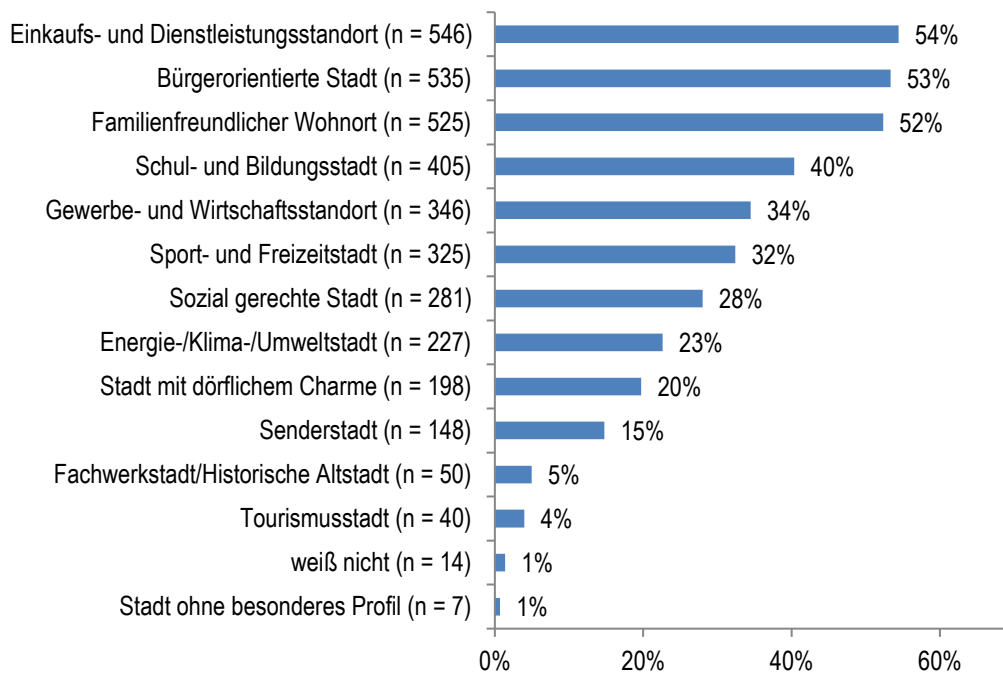
**Abb. 11: Wie ist Ihr Bild von Mühlacker heute? (bis zu 4 Antworten möglich)**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 1.004 (gesamt).

<sup>3</sup> Es wurden 4 Einkommenskategorien gebildet, die sich am Nettoäquivalenzeinkommen (NÄE) in Baden-Württemberg (Stand 2023) orientieren: niedrig=bis unter 0,6fach vom NÄE, untere Mitte=ab 0,6fach bis unter 1fach vom NÄE, obere Mitte=ab 1fach bis unter 1,5fach vom NÄE, hoch=ab 1,5fach vom NÄE.

**Abb. 12: Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren? (bis zu 5 Antworten möglich)**



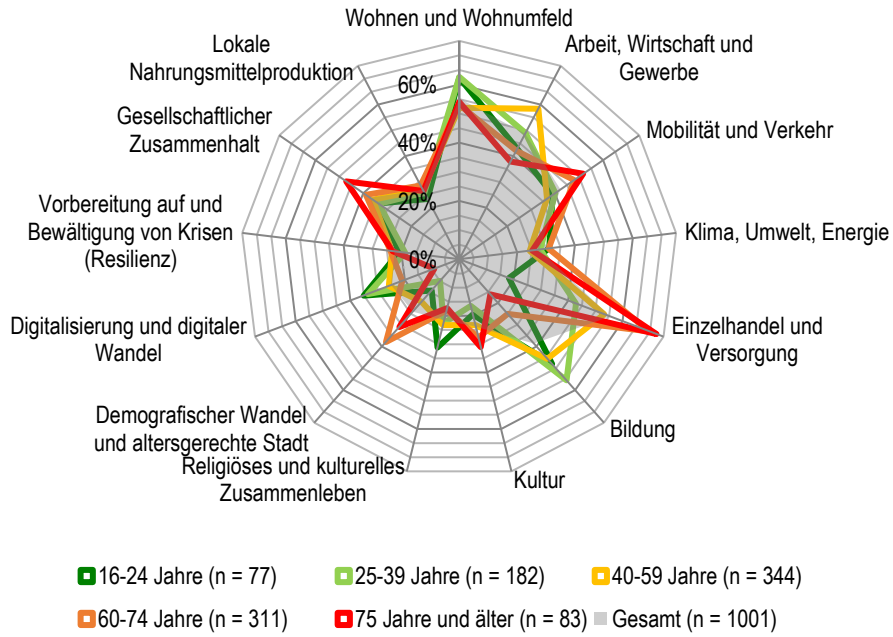
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 1.003 (gesamt).

**Abb. 13: Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren? Nach Stadtteilen.**

	Mühlacker (Kernstadt) (n = 360)	Dürrmenz (n = 186)	Enzberg (n = 122)	Großlattbach (n = 57)	Lienzingen (n = 86)	Lomersheim (n = 135)	Mühlhausen (n = 56)	Gesamt (n = 1.002)
Einzelhandel und Versorgung	54 %	60 %	55 %	51 %	58 %	55 %	55 %	55 %
Wohnen und Wohnumfeld	57 %	54 %	57 %	42 %	63 %	56 %	46 %	53 %
Arbeit, Wirtschaft und Gewerbe	49 %	47 %	48 %	44 %	51 %	53 %	45 %	48 %
Mobilität und Verkehr	38 %	44 %	50 %	51 %	34 %	44 %	48 %	44 %
Bildung	39 %	38 %	38 %	32 %	33 %	39 %	55 %	39 %
Gesellschaftlicher Zusammenhalt und gerechte, ausgeglichene Lebensbedingungen für alle	37 %	44 %	35 %	33 %	37 %	36 %	29 %	36 %
Klima, Umwelt, Energie	26 %	30 %	20 %	32 %	28 %	27 %	43 %	29 %
Lokale Nahrungsmittelproduktion	23 %	32 %	23 %	32 %	29 %	27 %	32 %	28 %
Demografischer Wandel und altersgerechte Stadt	22 %	25 %	23 %	30 %	30 %	18 %	36 %	26 %
Digitalisierung und Veränderungen durch den digitalen Wandel	27 %	23 %	28 %	25 %	21 %	23 %	21 %	24 %
Kultur	27 %	25 %	21 %	26 %	28 %	16 %	20 %	23 %
Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen (Resilienz)	25 %	19 %	21 %	21 %	20 %	23 %	23 %	22 %
Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen und Herkunft	22 %	30 %	20 %	16 %	17 %	19 %	13 %	19 %

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mehrfachnennungen. Rot/Grün = Abweichungen von der Gesamtheit um 5 Prozentpunkte oder mehr.

**Abb. 14: Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren? Nach Altersgruppen**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker.

### 3.3 Mobilität

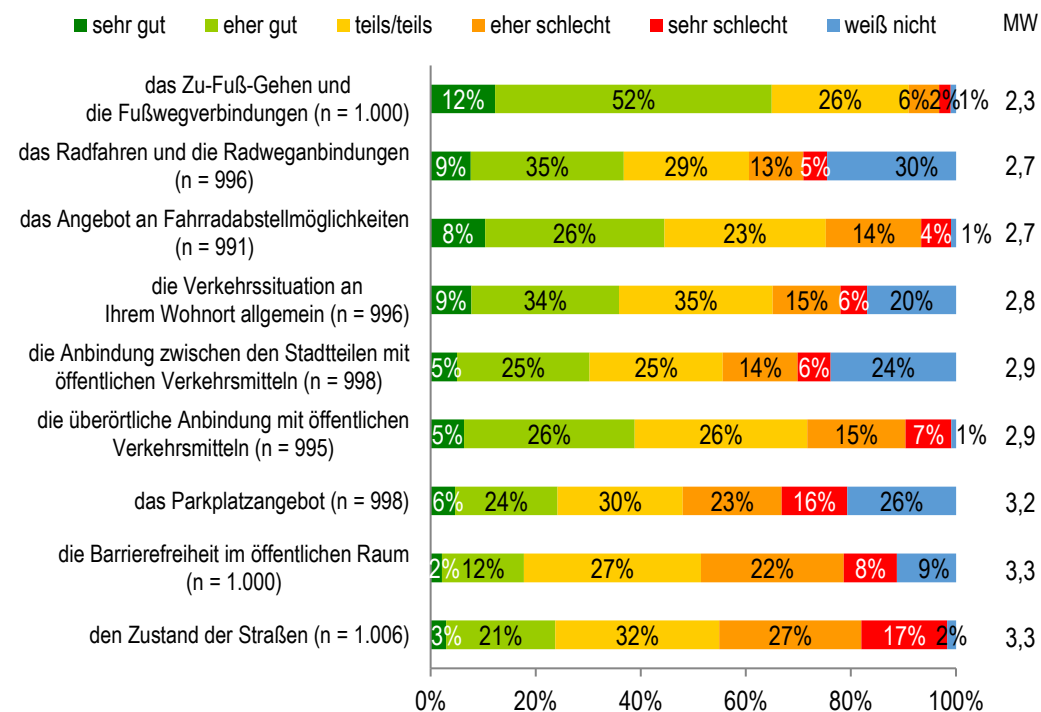
- Das Auto ist das häufigste genutzte Verkehrsmittel der Befragten: knapp 72 % nutzen dieses für den Arbeitsweg. Für den täglichen Einkauf greifen sogar knapp 87 % und für Einkäufe des erweiterten Bedarfs circa 86 % auf das Auto zurück. Für Freizeitaktivitäten sind es 82 %.
- 11 % der Befragten laufen für Einkäufe des erweiterten Bedarfs. Für die weiteren Aktivitäten geben zwischen 30 % und 40 % der Befragten an, zu laufen. Das Fahrrad wird ebenfalls weniger bei Einkäufen des erweiterten Bedarfs verwendet (6 %). Im Bereich Freizeit greifen jedoch 37 % auf das Fahrrad zurück.
- Im Bereich Mobilität werden für den Wohnort das zu Fuß gehen/die Fußwegeverbindungen als gut bewertet (64 % sehr oder eher gut). Die weiteren Aspekte werden dagegen deutlich schlechter bewertet. Am schlechtesten wird der Zustand der Straßen bewertet (MW 3,3). Auch mit dem Parkplatzangebot (MW 3,2) und der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (MW 3,3) sind die Befragten unzufrieden.
- Befragte aus Großglattbach bewerten fast alle Aspekte nochmals deutlich schlechter – mit Ausnahme der allgemeinen Verkehrssituation (MW 2,5) sowie dem Zustand der Straßen (3,0). Menschen aus Enzberg und Mühlhausen bewerten die Hälfte der Aspekte ebenfalls unterdurchschnittlich. Befragte aus Lienzingen bewerten die Mobilitätsfragen überdurchschnittlich positiv – mit Ausnahme der Fahrradabstellmöglichkeiten (MW 3,0).
- Jüngere Befragte (16-24 Jahre) bewerten die meisten Aspekte deutlich besser – mit Ausnahme der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die nochmals schlechter bewertet wird (MW 3,2). Ältere Befragte (ab 60 Jahren) bewerten den Zustand der Straßen überdurchschnittlich schlecht.
- Die Optimierung der Infrastruktur für den ÖPNV wird als wichtigste zukünftige Maßnahme im Bereich Mobilität gesehen. Dreiviertel halten dies für sehr oder eher wichtig. Die anderen drei Maßnahmen liegen in etwa gleichauf.
- Die Sharing-Angebote werden dabei als weniger wichtig betrachtet (15 % Bike-, 24 % Carsharing).
- Mehr als die Hälfte der Befragten (54 %) ist nicht bereit, zugunsten einer größeren Fläche für Fuß- und Radverkehr auf PKW-Stellplätze zu verzichten. Dem gegenüber stehen ein Viertel, die diesem Verzicht zustimmen würden.
- Die höchste Ablehnung findet sich bei den älteren Befragten (ab 60 Jahre und älter) wohingegen die Befragten bis 59 überdurchschnittlich zustimmen.

**Abb. 15: Welche Verkehrsmittel nutzen Sie täglich oder mehrmals in der Woche... (Mehrfachnennungen möglich)**

	für den Weg zum Arbeitsplatz	für den Einkauf des täglichen Bedarfs	für den Einkauf des erweiterten Bedarfs	für Freizeitaktivitäten	Durchschnittswert
Pkw (Selbstfahrer/in)	71,7 %	86,5 %	85,5 %	81,7 %	81,4 %
zu Fuß	29,1 %	37,6 %	11,3 %	39,7 %	29,4 %
Fahrrad	25,0 %	21,7 %	5,5 %	36,8 %	22,2 %
Pkw (Mitfahrer/in)	9,8 %	15,0 %	16,0 %	20,2 %	15,2 %
S-Bahn / Zug	16,4 %	2,5 %	10,5 %	21,0 %	12,6 %
Bus	10,3 %	6,2 %	5,9 %	12,2 %	8,7 %
Motorrad, Moped	5,0 %	2,9 %	1,7 %	5,8 %	3,8 %
Elektroroller	1,0 %	1,8 %	0,4 %	1,6 %	1,2 %
Carsharing (Selbstfahrer/in)	0,4 %	0,3 %	0,1 %	0,4 %	0,3 %
Bikesharing	0,2 %	0,4 %	0,1 %	0,5 %	0,3 %
Carsharing (Mitfahrer/in)	0,2 %	0,0 %	0,3 %	0,4 %	0,2 %

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 969, 1.003, 998, 1.001.

**Abb. 16: Wie beurteilen Sie an ihrem Wohnort...**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr gut und 5=sehr schlecht.

**Abb. 17: Wie beurteilen Sie an ihrem Wohnort...Nach Stadtteilen.**

	Mühlacker (Kernstadt) (n = 352-360)	Dürrmenz (n = 184-188)	Enzberg (n = 121-122)	Großglattbach (n = 56-57)	Lienzingen (n = 85-86)	Lomersheim (n = 132-135)	Mühlhausen (n = 55-56)	Gesamt (n = 989-1.003)
das Zu-Fuß-Gehen und die Fußwegverbindungen	2,4	2,1	2,4	2,6	2,3	2,3	2,4	2,3
das Radfahren und die Radweganbindungen	2,8	2,7	2,3	3,2	2,5	2,7	2,0	2,7
das Angebot an Fahrradabstellmöglichkeiten	2,6	2,5	3,1	3,6	3,0	2,7	2,8	2,7
die Verkehrssituation an Ihrem Wohnort allgemein	2,9	2,6	2,8	2,5	2,6	2,8	2,3	2,8
die Anbindung zwischen den Stadtteilen mit öffentlichen Verkehrsmitteln	2,8	2,8	3,3	3,1	2,4	2,9	3,4	2,9
die überörtliche Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln	2,7	2,8	3,2	3,5	2,5	3,1	3,5	2,9
das Parkplatzangebot	3,2	3,1	3,3	3,1	3,2	3,3	3,0	3,2
die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	3,3	3,2	3,5	3,6	3,1	3,4	3,4	3,3
den Zustand der Straßen	3,5	3,0	3,7	3,0	3,0	3,4	3,6	3,3

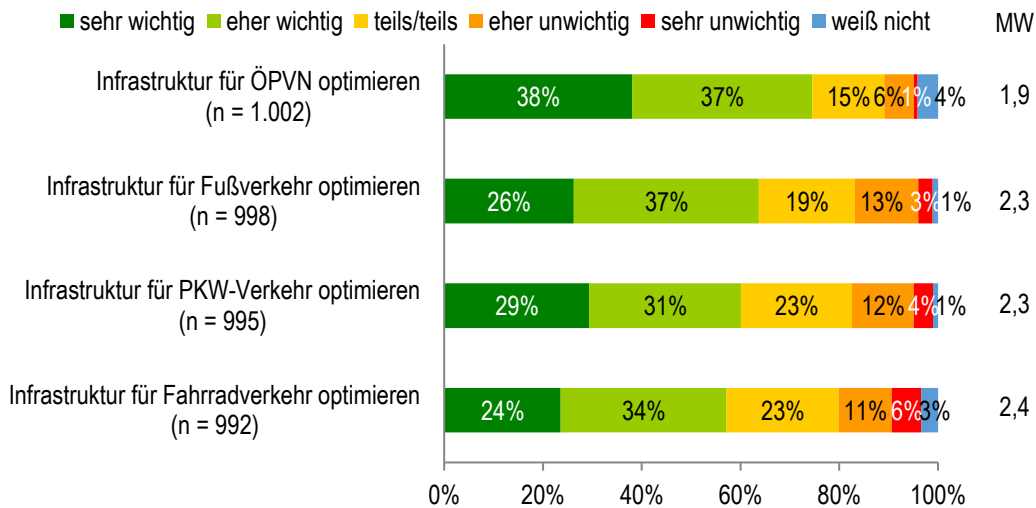
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr gut und 5=sehr schlecht. Rot/Grün: Abweichung von Gesamt um 0,2 Punkte und mehr

**Abb. 18: Wie beurteilen Sie an ihrem Wohnort...Nach Altersgruppen**

	16-24 Jahre (n = 77)	25-39 Jahre (n = 190-182)	40-59 Jahre (n = 343-345)	60-74 Jahre (n = 303-310)	75 Jahre und älter (n = 84-89)	Gesamt (n = 989-1.003)
das Zu-Fuß-Gehen und die Fußwegverbindungen	2,1	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3
das Radfahren und die Radweganbindungen	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7
das Angebot an Fahrradabstellmöglichkeiten	3,2	2,7	2,8	2,6	2,7	2,7
die Verkehrssituation an Ihrem Wohnort allgemein	2,4	2,7	2,8	2,9	2,7	2,8
die Anbindung zwischen den Stadtteilen mit öffentlichen Verkehrsmitteln	2,6	2,9	3,0	2,9	2,7	2,9
die überörtliche Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln	2,9	2,9	3,0	2,8	2,7	2,9
das Parkplatzangebot	3,2	3,1	3,2	3,2	3,1	3,2
die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	3,1	3,4	3,3	3,3	3,3	3,3
den Zustand der Straßen	2,9	3,0	3,4	3,5	3,5	3,3

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr gut und 5=sehr schlecht. Rot/Grün: Abweichung von Gesamt um 0,2 Punkte und mehr

**Abb. 19: Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Wie wichtig ist Ihnen Folgendes?**



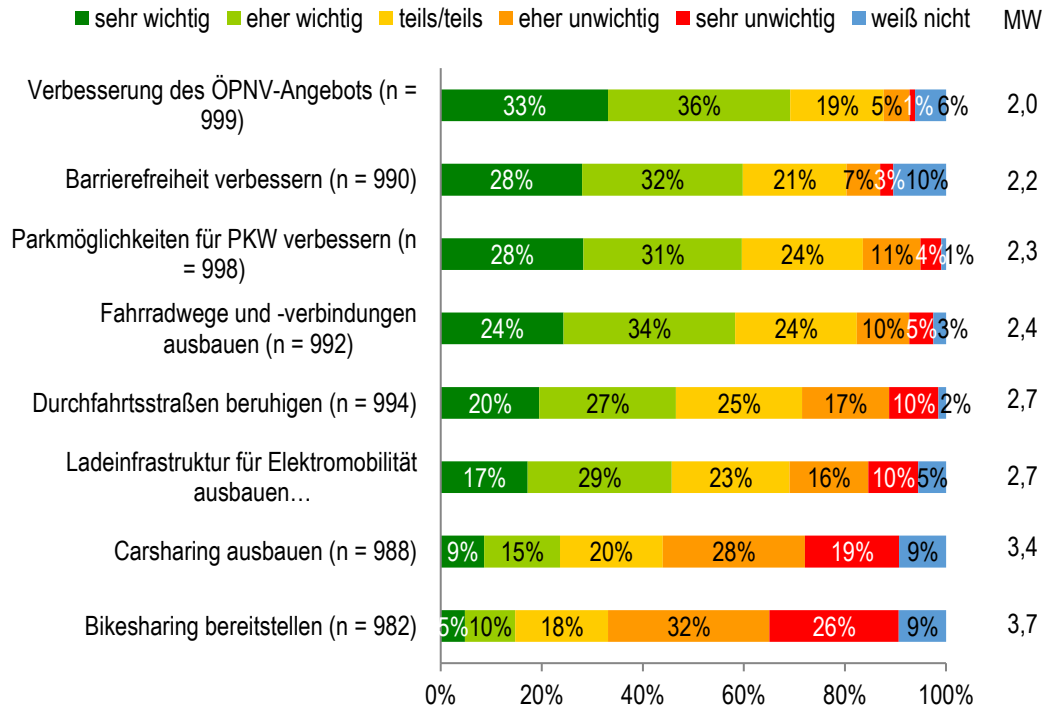
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr wichtig und 5=sehr unwichtig.

**Abb. 20: Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Wie wichtig ist Ihnen Folgendes? Nach Altersgruppen**

	16-24 Jahre (n = 77)	25-39 Jahre (n = 181-182)	40-59 Jahre (n = 342-345)	60-74 Jahre (n = 202-308)	75 Jahre und älter (n = 84-89)	Gesamt (n = 990-999)
Infrastruktur für ÖPNV optimieren	1,9	2,0	2,0	1,9	1,6	1,9
Infrastruktur für Fußverkehr optimieren	2,7	2,4	2,3	2,2	2,0	2,3
Infrastruktur für PKW-Verkehr optimieren	2,3	2,4	2,3	2,3	2,4	2,3
Infrastruktur für Fahrradverkehr optimieren	2,6	2,5	2,4	2,3	2,3	2,4

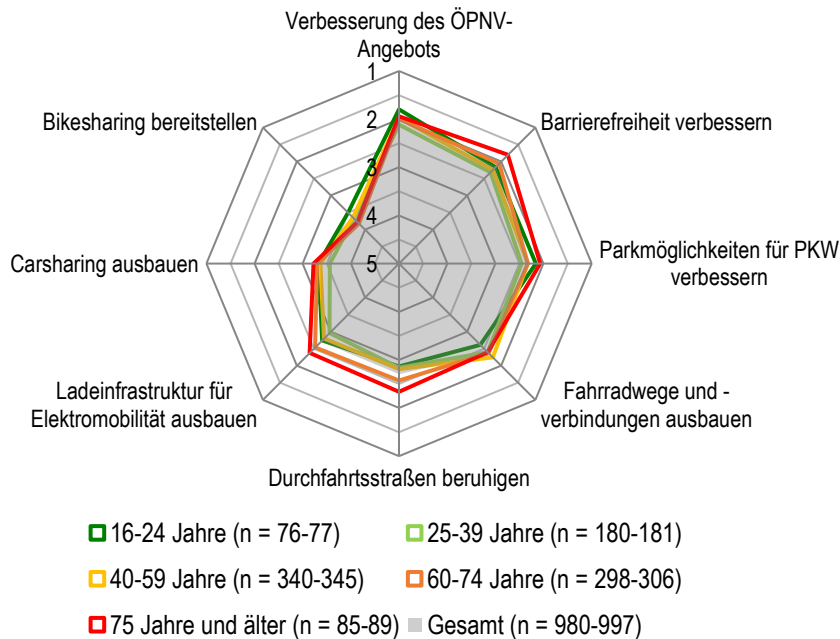
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr wichtig und 5=sehr unwichtig. Rot/Grün: Abweichung von Gesamt um 0,2 Punkte und mehr.

**Abb. 21: Welche Maßnahmen sind Ihnen besonders wichtig?**



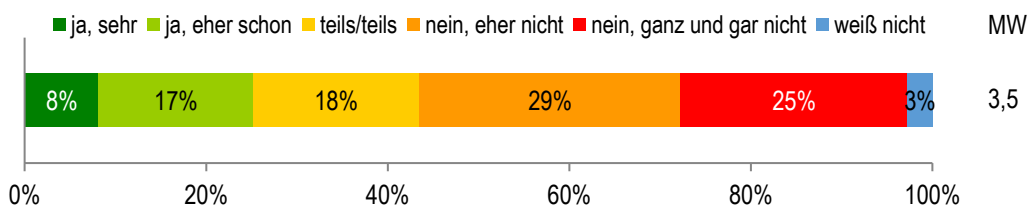
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr wichtig und 5=sehr unwichtig.

**Abb. 22: Welche Maßnahmen sind Ihnen besonders wichtig? Nach Altersgruppen**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr wichtig und 5=sehr unwichtig.

**Abb. 23: Würden Sie zustimmen, dass die Stadt, zugunsten einer größeren Fläche für Fuß- und Radverkehr, auf PKW-Stellplätze im öffentlichen Raum verzichtet?**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 995. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=ja, sehr und 5=nein, ganz und gar nicht.

**Abb. 24: Würden Sie zustimmen, dass die Stadt, zugunsten einer größeren Fläche für Fuß- und Radverkehr, auf PKW-Stellplätze im öffentlichen Raum verzichtet? Nach Altersgruppen**

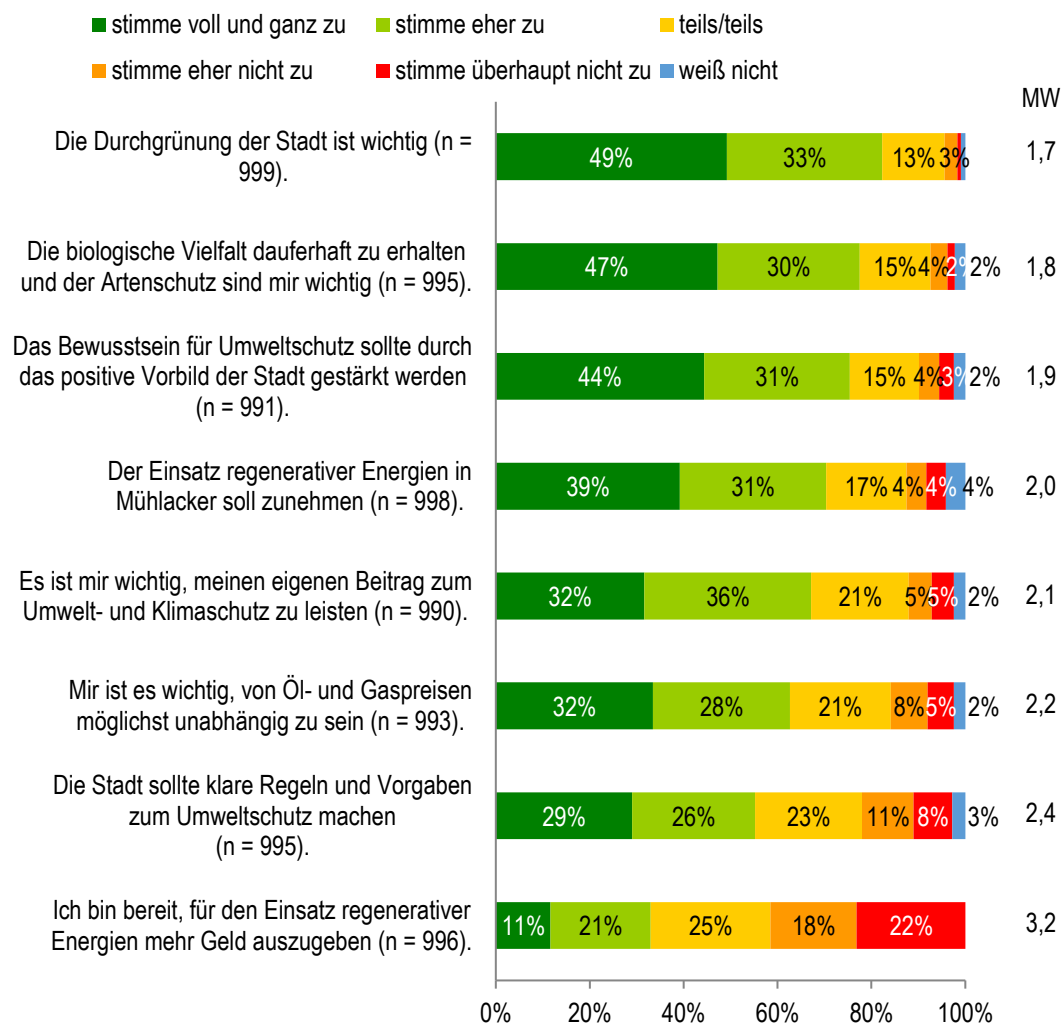
	16-24 Jahre (n = 77)	25-39 Jahre (n = 180)	40-59 Jahre (n = 340)	60-74 Jahre (n = 307)	75 Jahre und älter (n = 88)	Gesamt (n = 992)
ja, sehr	6 %	10 %	8 %	7 %	10 %	8 %
ja, eher schon	26 %	17 %	19 %	15 %	13 %	17 %
teils/teils	13 %	18 %	20 %	18 %	18 %	18 %
nein, eher nicht	29 %	27 %	25 %	33 %	32 %	29 %
nein, ganz und gar nicht	23 %	24 %	26 %	26 %	23 %	25 %
weiß nicht	3 %	4 %	3 %	1 %	5 %	3 %
Mittelwert	3,4	3,4	3,4	3,6	3,5	3,5

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=ja, sehr und 5=nein, ganz und gar nicht. Rot/Grün = Abweichungen von der Gesamtstadt um 5 Prozentpunkte oder mehr.

### 3.4 Natur und Klima

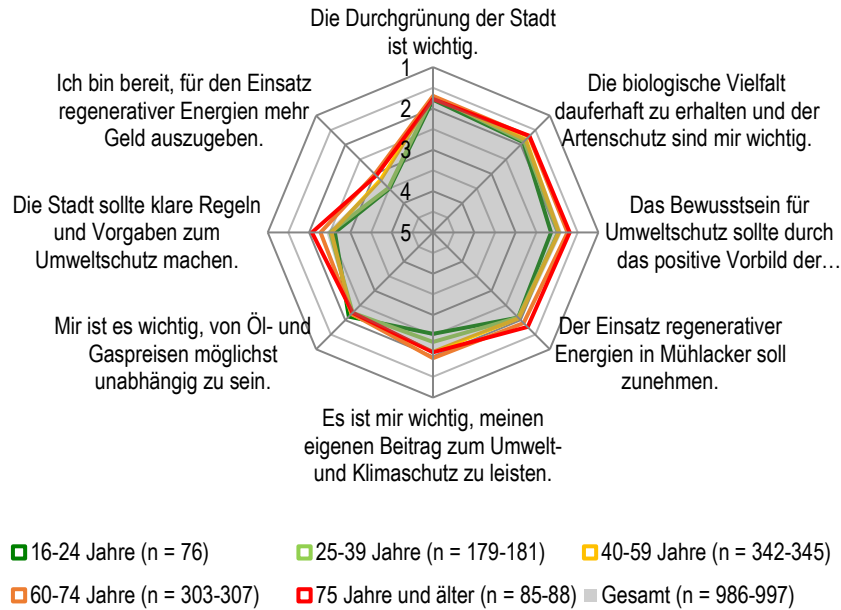
- Im Bereich Natur und Klima wurde die Zustimmung zu einigen Aussagen erfragt. Die Klimaaspekte werden grundsätzlich als wichtig bewertet: Dabei stimmen der Aussage "Die Durchgrünung der Stadt ist wichtig" 82 % der Befragten sehr oder eher zu. Am wenigsten Zustimmung erhält die Aussage "Ich bin bereit, für den Einsatz regenerativer Energien mehr Geld auszugeben" (32 %).
- Mit Blick auf die Altersgruppen fällt auf, dass alle Altersgruppen ähnliche Zustimmungswerte ausweisen. Die älteren Befragten (ab 60 Jahren) stimmen der Aussage "Die Stadt sollte klare Regeln und Vorgaben zum Umweltschutz machen" stärker zu.
- Der allergrößte Teil der Befragten hält es für sinnvoll, dass sich die Stadt Mühlacker stärker im Bereich Klima, Umwelt und regenerativen Energien engagiert. Lediglich 7 % sehen hier keinen Handlungsbedarf. Am wichtigsten sind: Photovoltaikanlagen auf/an städtischen Gebäuden (59 %), Biologische Vielfalt erhalten/Artenschutz/Blühstreifen (51 %) sowie nachhaltige Mobilität fördern (49 %).

**Abb. 25: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?**



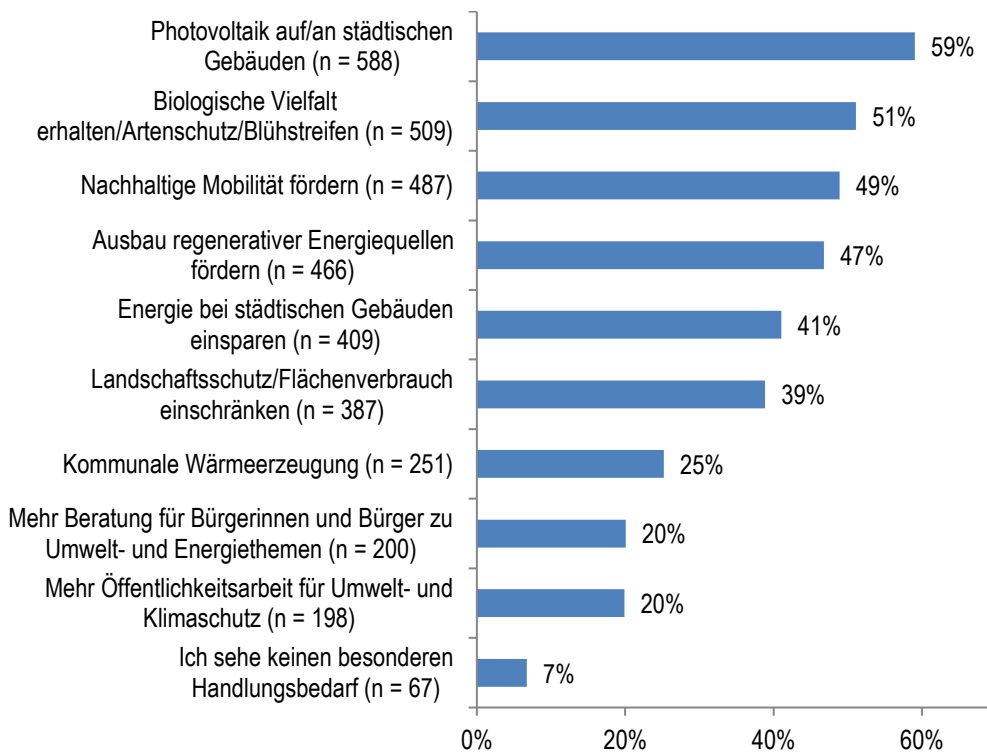
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 26: Inwieweit stimmen Sie folgender Aussage zu? Nach Altersgruppen**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 27: Wo sollte sich die Stadt Mühlacker Ihrer Meinung nach stärker engagieren? (Mehrfachnennungen möglich)**

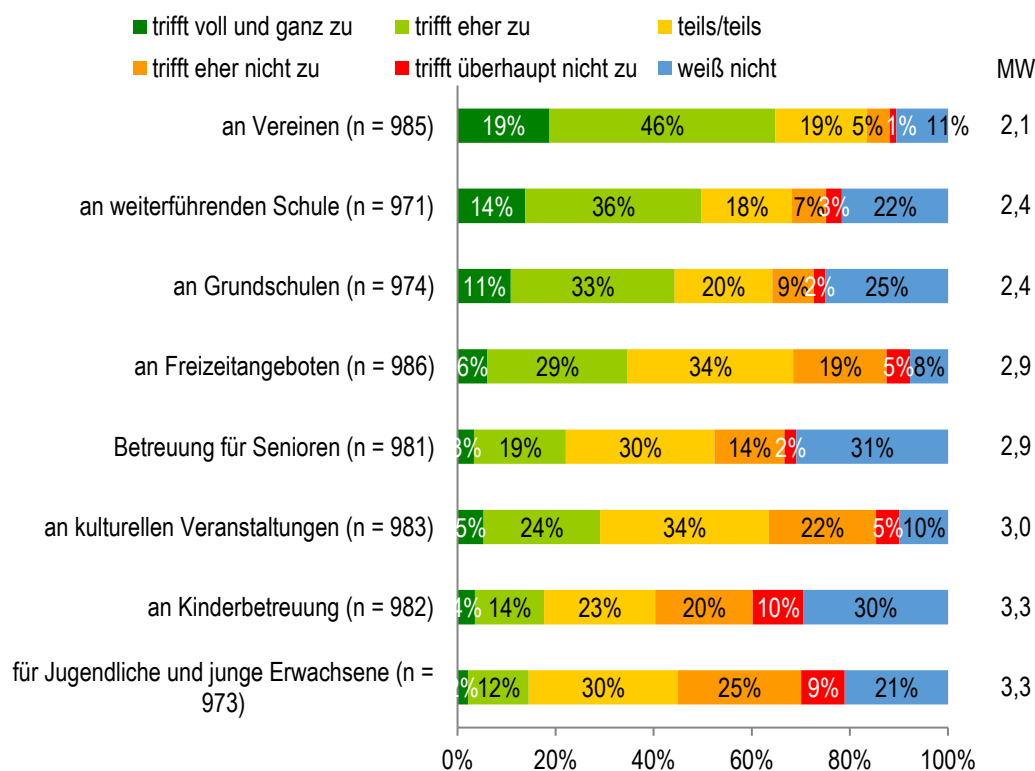


Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 996.

### 3.5 Zusammenleben, Bildung und Kultur

- Für 65 % der Befragten hat Mühlacker ein ausreichendes Angebot an Vereinen, für 50 % an weiterführenden Schulen und 44 % an Grundschulen. Am schlechtesten wird das Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene bewertet (MW von 3,3).
- Viele Befragte können speziell zum Thema Schulen, Kinderbetreuung, Jugendliche und Betreuung für Senioren keine Aussage machen ("weiß nicht"), weil es sie nicht direkt betrifft.
- Mit Blick auf die Wohnorte der Befragten zeigen sich nur geringfügige Abweichungen. Ausschließlich Menschen in Großglattbach bewerten die Angebote generell etwas positiver während Menschen aus Mühlhausen eher unterdurchschnittlich zufrieden sind.
- Mit Blick auf die Altersgruppen zeigt sich, dass die älteren Befragten ab 75 Jahren die Angebote grundsätzlich etwas besser bewerten. Befragte zwischen 16- bis 39 bewerten die meisten Angebote dagegen als weniger ausreichend.
- Auf die offene Frage, welche Angebote in Mühlacker fehlen, wurden viele Vorschläge aus verschiedenen Bereichen genannt. Die Häufigsten sind verschiedene Kulturveranstaltungen, Kinderbetreuung, Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien, mehr Gastronomie, Darstellende Kunst und Musikveranstaltungen, mehr Nachtleben und Bars, Tanzveranstaltungen und Freizeitangebote für junge Erwachsene.
- 38% der Befragten sind ehrenamtlich tätig. Mit Blick auf die Altersgruppen sind die jüngeren Befragten und älteren Befragten ab 75 Jahren weniger ehrenamtlich tätig.
- Von denjenigen, die nicht engagiert sind, wären immerhin 26 % bereit, eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen. Weitere 50 % sind sich unsicher ("vielleicht").

**Abb. 28: Mühlacker hat ein ausreichendes Angebot**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu.

**Abb. 29: Mühlacker hat ein ausreichendes Angebot... Nach Wohnorten**

	Mühlacker (Kernstadt) (n = 348-353)	Dürrmenz (n = 181-184)	Enzberg (n = 114-118)	Großglattbach (n = 55-57)	Lienzingen (n = 83-84)	Lomersheim (n = 133-135)	Mühlhausen (n = 55-56)	Gesamt (n = 971-984)
an Vereinen.	2,3	2,1	2,1	1,8	2,2	2,1	2,2	2,1
ausreichendes Angebot an weiterführenden Schulen.	2,3	2,3	2,4	2,5	2,4	2,2	2,7	2,4
ausreichendes Angebot an Grundschulen.	2,5	2,5	2,4	2,0	2,4	2,3	2,6	2,4
an Freizeitangeboten.	2,9	2,8	2,8	2,7	3,1	2,8	2,9	2,9
Betreuung für Senioren.	2,9	3,0	2,9	2,9	3,0	2,8	3,0	2,9
an kulturellen Veranstaltungen.	3,0	2,9	3,0	2,8	3,1	3,0	3,1	3,0
für Jugendliche und junge Erwachsene.	3,4	3,2	3,3	3,1	3,4	3,4	3,5	3,3
an Kinderbetreuung.	3,2	3,3	3,3	2,9	3,3	3,3	3,6	3,3

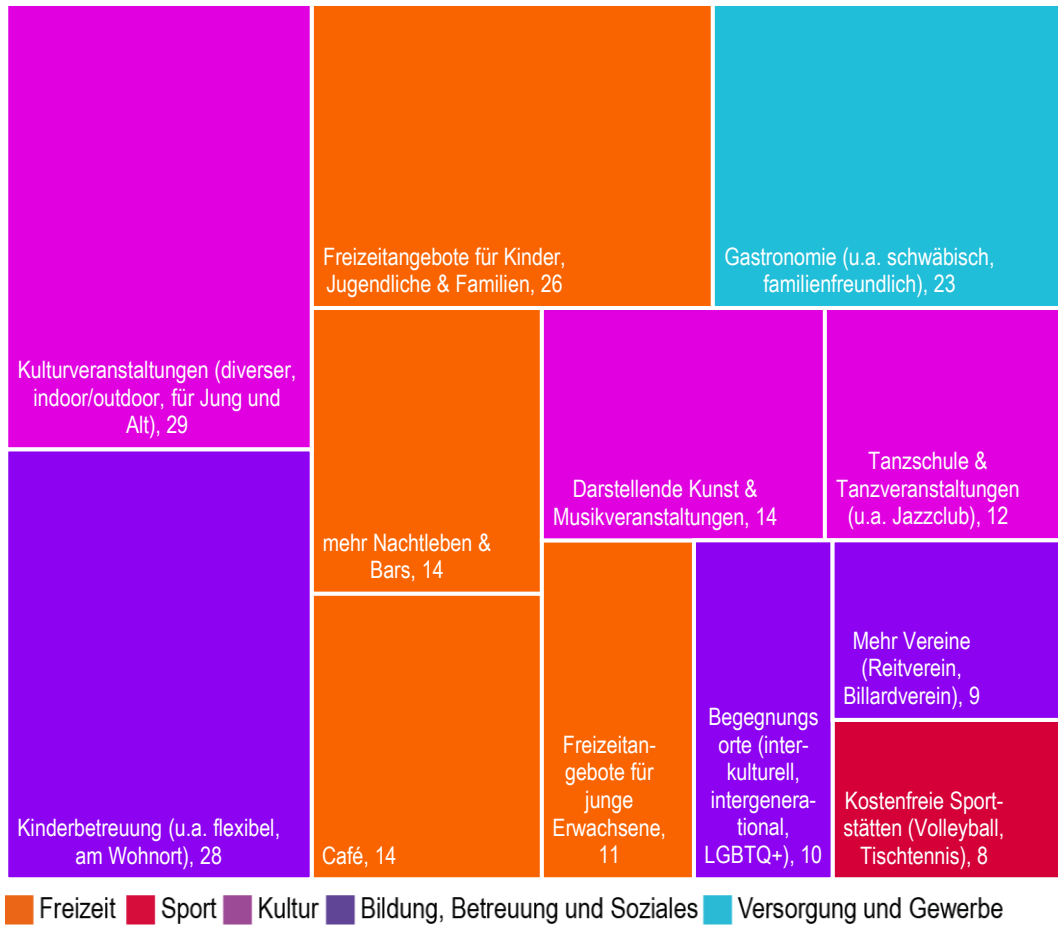
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu. Rot/Grün: Abweichung von Gesamt um 0,2 Punkte und mehr.

**Abb. 30: Mühlacker hat ein ausreichendes Angebot... Nach Altersgruppen**

	16-24 Jahre (n = 75-77)	25-39 Jahre (n = 179-182)	40-59 Jahre (n = 338-343)	60-74 Jahre (n = 288-299)	75 Jahre und älter (n = 84-88)	Gesamt (n = 969-984)
an Vereinen.	2,1	2,3	2,2	2,1	1,7	2,1
ausreichendes Angebot an weiterführenden Schulen.	2,6	2,5	2,5	2,4	2,0	2,4
ausreichendes Angebot an Grundschulen.	2,6	2,5	2,5	2,4	2,0	2,4
an Freizeitangeboten.	3,2	3,0	2,8	2,9	2,4	2,9
Betreuung für Senioren.	2,9	2,9	3,0	3,0	2,7	2,9
an kulturellen Veranstaltungen.	3,0	3,1	3,0	3,0	2,5	3,0
für Jugendliche und junge Erwachsene.	3,6	3,5	3,4	3,2	2,8	3,3
an Kinderbetreuung.	3,2	3,7	3,2	3,2	2,7	3,3

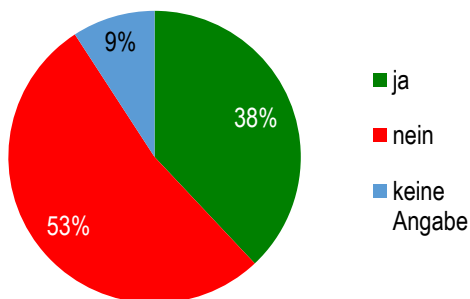
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu. Rot/Grün: Abweichung von Gesamt um 0,2 Punkte und mehr.

**Abb. 31: Falls Ihnen Angebote in Mühlacker fehlen, welche sind dies? (n= 226)**



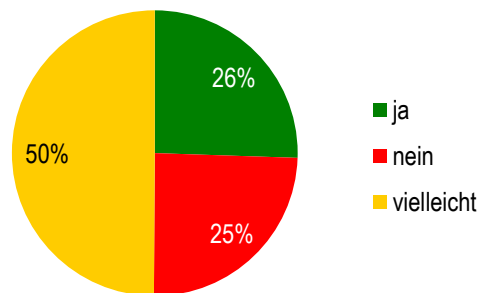
Weeber+Partner 2026, Bürgerbefragung Mühlacker, n = 213.

**Abb. 32: Sind Sie zurzeit ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich tätig?**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 1.003.

**Abb. 33: Wenn nein, wären Sie grundsätzlich bereit, eine ehrenamtliche oder freiwillige Aufgabe/Arbeit zu übernehmen?**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 521.

**Abb. 34: Sind Sie zurzeit ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich tätig? Nach Altersgruppen**

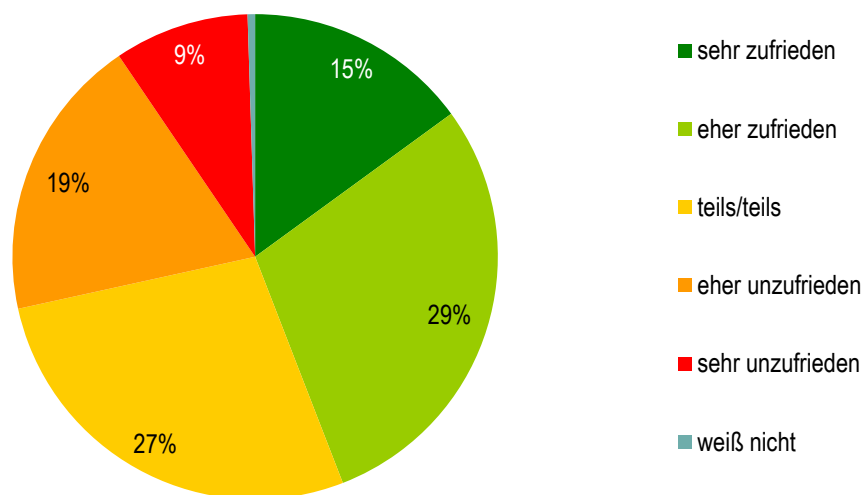
	<b>16-24 Jahre</b> (n = 77)	<b>25-39 Jahre</b> (n = 182)	<b>40-59 Jahre</b> (n = 343)	<b>60-74 Jahre</b> (n = 310)	<b>75 Jahre und älter</b> (n = 88)	<b>Gesamt</b> (n = 1.000)
Ja	29 %	33 %	43 %	42 %	23 %	38 %
Nein	60 %	58 %	49 %	48 %	69 %	53 %
Keine Angabe	12 %	9 %	8 %	10 %	8 %	9 %

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Rot/Grün: Abweichung von Gesamt um 5 Prozentpunkte und mehr.

### 3.6 Einzelhandel und Wirtschaft

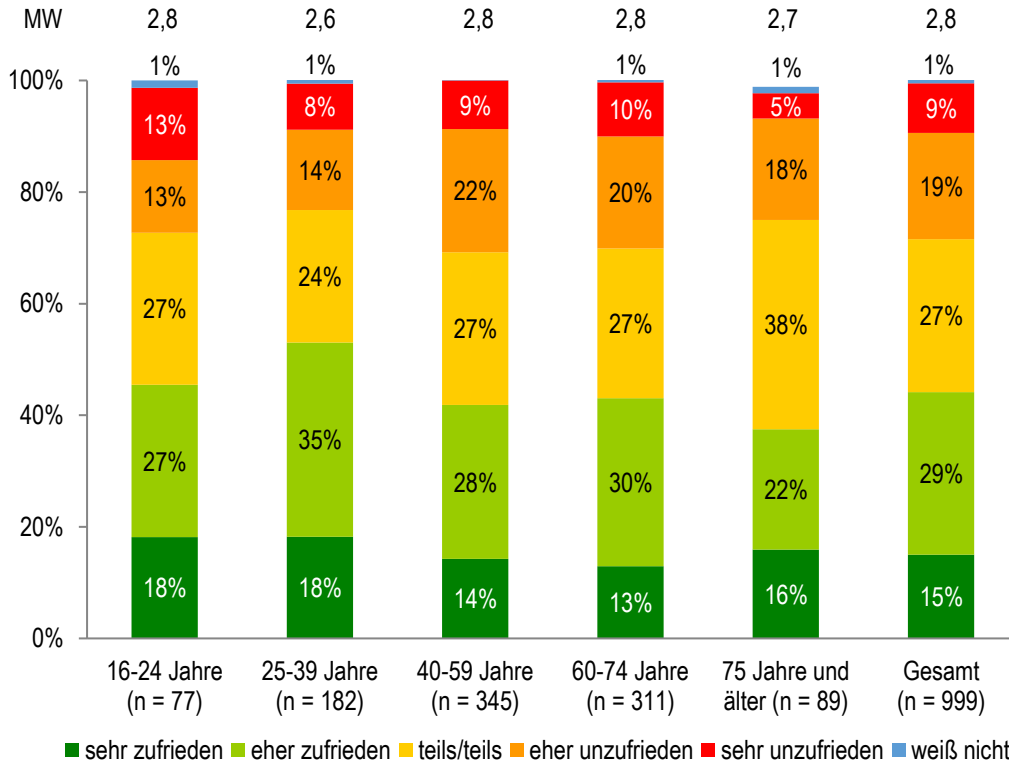
- 44 % der Befragten sind sehr oder eher zufrieden mit der Einkaufssituation in ihrer Wohnumgebung. Dagegen sind 28 % eher oder sehr unzufrieden.
- Befragte aus Großglattbach, Lomersheim und Mühlhausen sind unterdurchschnittlich zufrieden. Eine bessere Bewertung dagegen geben Befragte aus Mühlacker (Kernstadt) ab. Das Alter spielt bei der Bewertung keine wesentliche Rolle, die 25- bis 39-Jährigen sind mit der Einkaufssituation etwas zufriedener.
- 76 % geben an, dass es in der Innenstadt ausreichend Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf gibt. Auch hier spielt das Alter keine Rolle.
- Etwa 6 vom 10 Befragten geben an, dass die Öffnungszeiten kundenfreundlich sind (56 %). Knapp die Hälfte gibt an, dass es ausreichend Feste und Events gibt (49 %). Deutlich weniger gut werden die Einkaufsmöglichkeiten für den erweiterten Bedarf (19 % Zustimmung) und die Attraktivität von Aufenthaltsflächen und Plätzen (17 % Zustimmung) bewertet. Nur 12 % der Befragten sehen die Innenstadt als familienfreundlich an.
- Die Hälfte der Befragten nutzt die Innenstadt gerne für alltägliche Erledigungen, aber nur 10 % hält sich gerne länger dort auf als nötig. Die älteren Befragten (75 Jahre und älter) nutzen die Innenstadt überdurchschnittlich gerne für Erledigungen. Am wenigsten gern halten sich die 16–24-jährigen Befragten in der Innenstadt auf.

**Abb. 35: Wie zufrieden sind Sie mit der Einkaufssituation in Ihrer Wohnumgebung?**



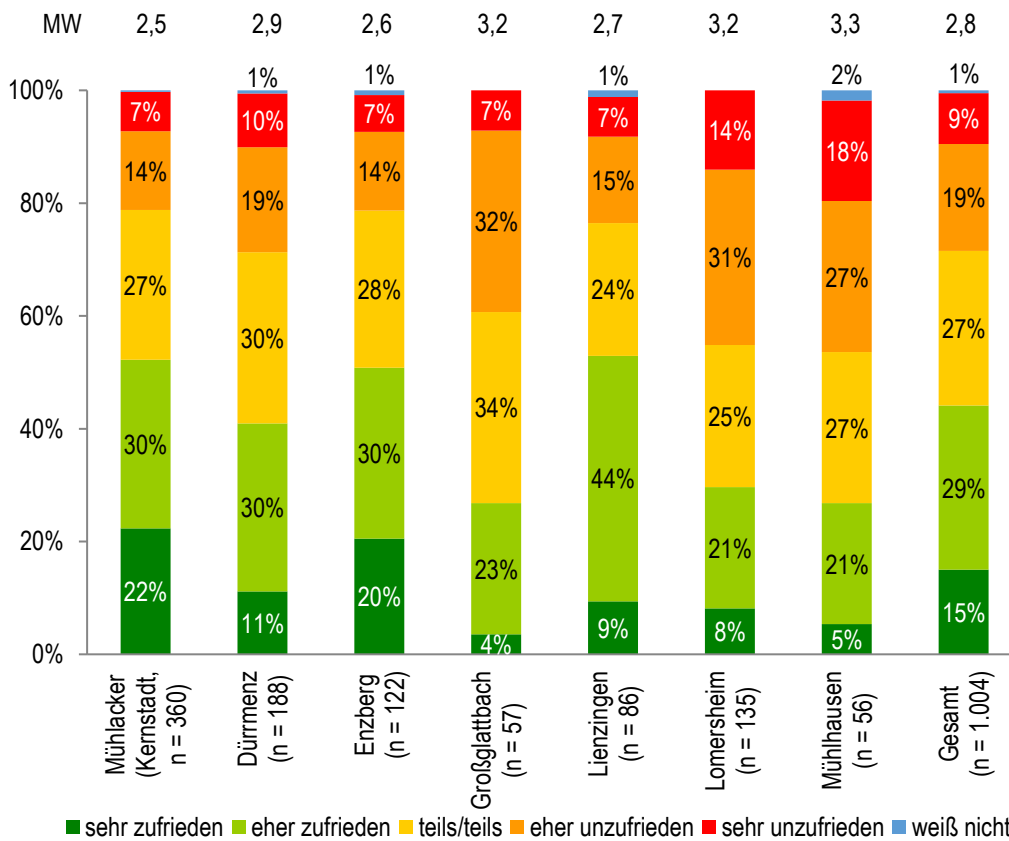
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 1.002, Mittelwert 2,8.

**Abb. 36: Wie zufrieden sind Sie mit der Einkaufssituation? Nach Altersgruppen**



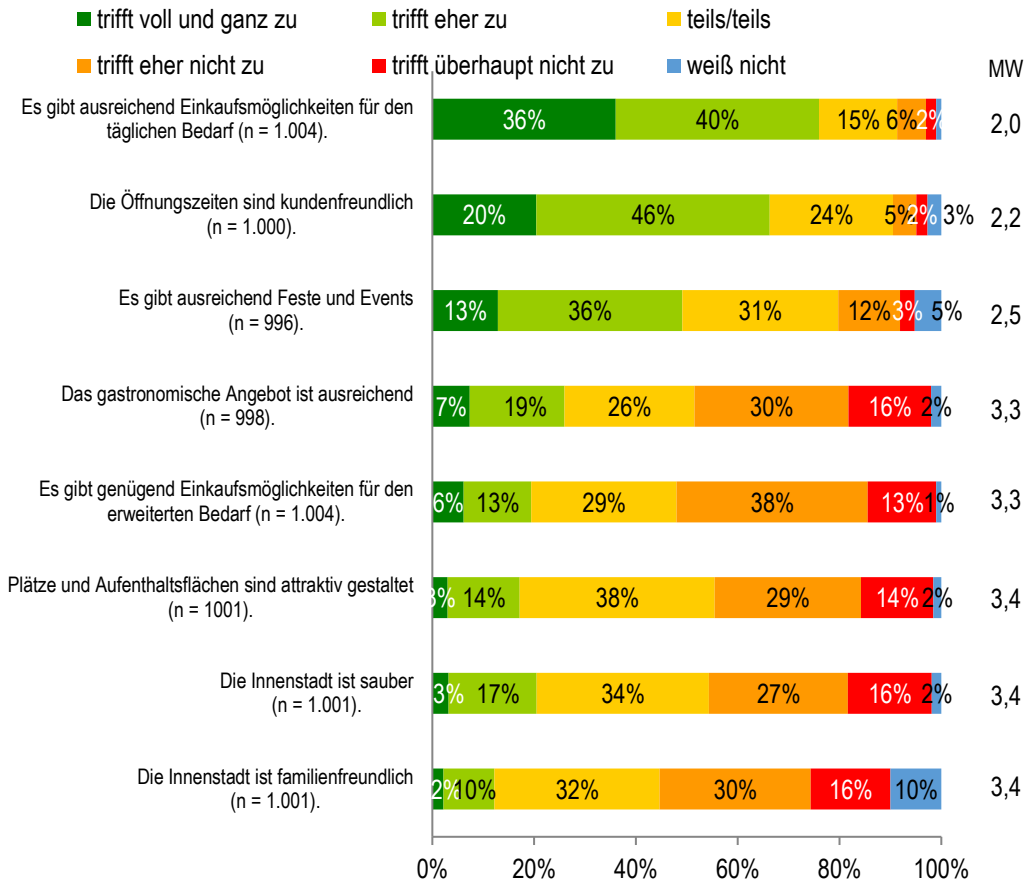
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr zufrieden und 5=sehr unzufrieden.

**Abb. 37: Wie zufrieden sind Sie mit der Einkaufssituation? Nach Stadtteil**



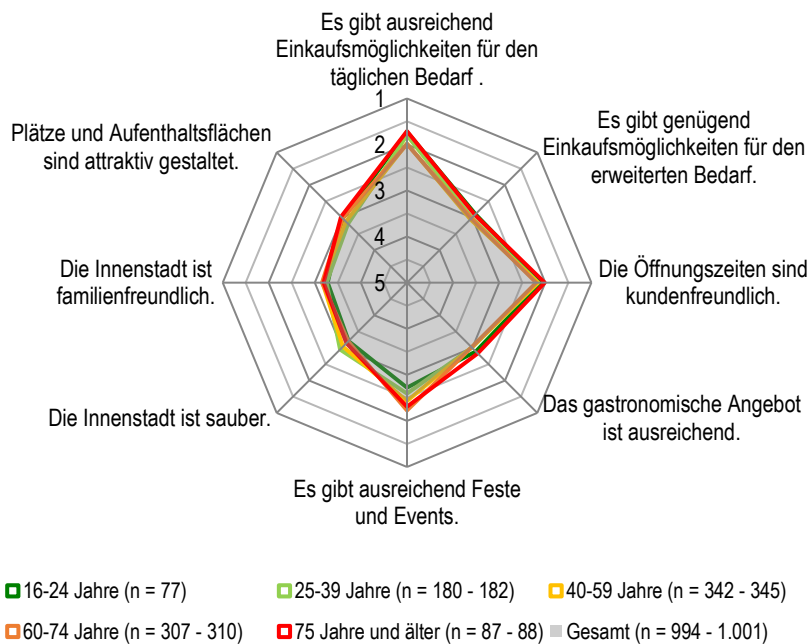
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=sehr zufrieden und 5=sehr unzufrieden.

**Abb. 38: Zur Innenstadt: Welche Aussage trifft zu?**



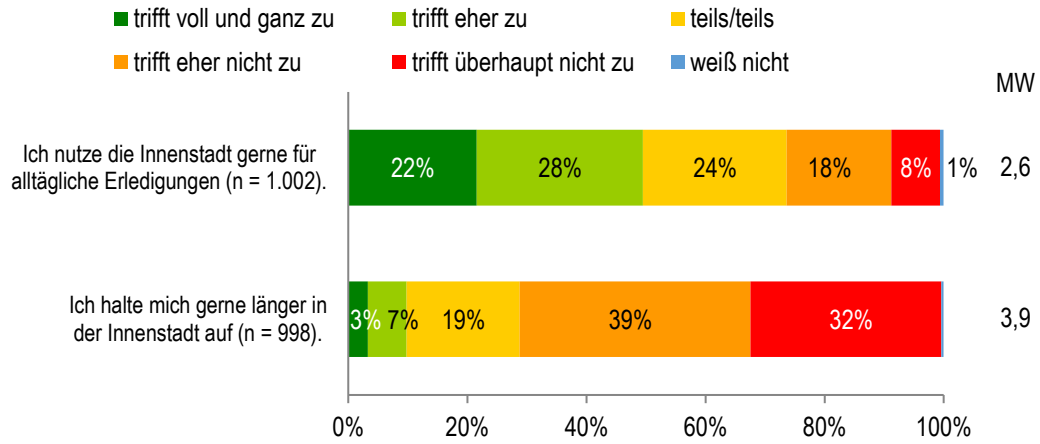
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu.

**Abb. 39: Zur Innenstadt: Welche Aussage trifft zu?**



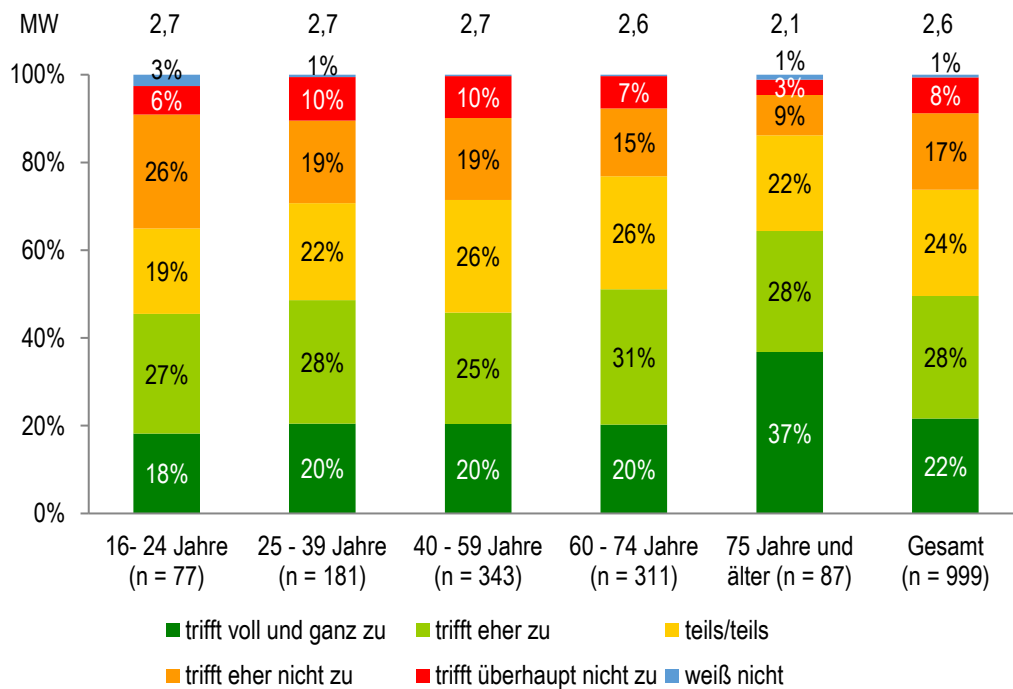
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu.

**Abb. 40: Welche Aussage trifft auf Sie zu?**



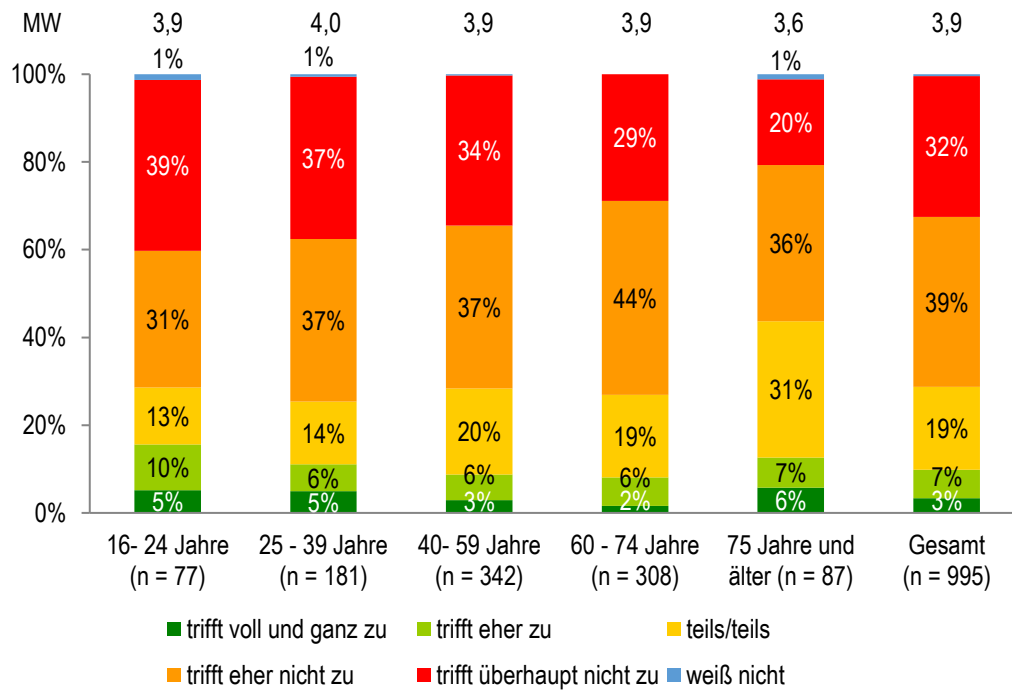
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu.

**Abb. 41: Ich nutze die Innenstadt gerne für alltägliche Erledigungen. Nach Altersgruppen**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu.

**Abb. 42: Ich halte mich gerne länger in der Innenstadt auf. Nach Altersgruppen**



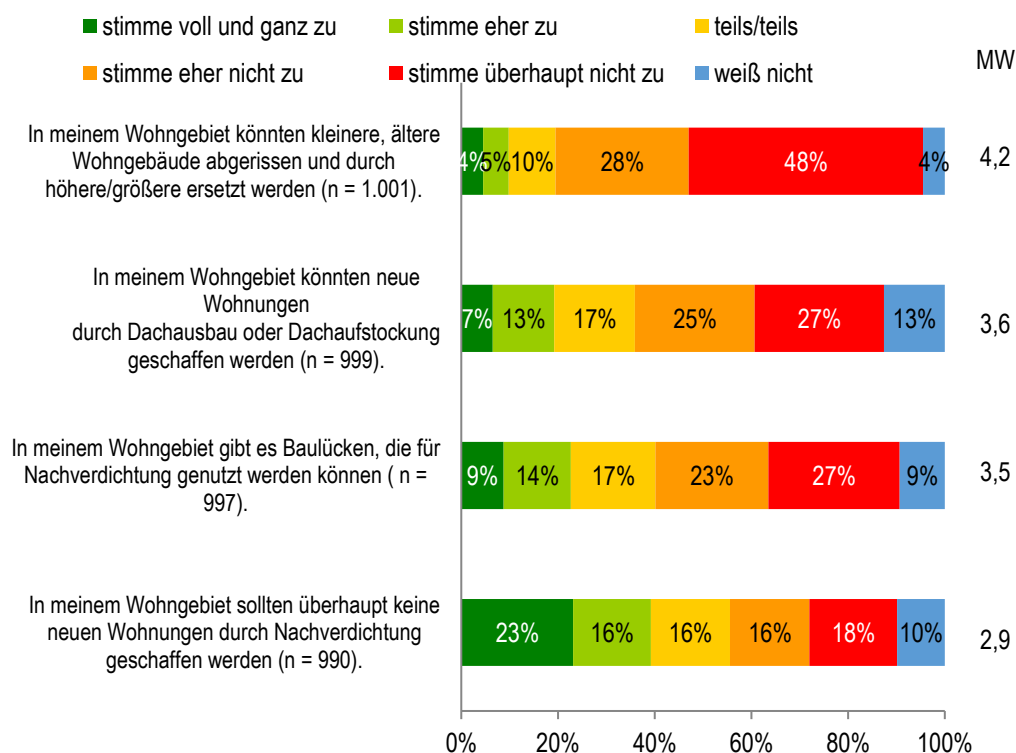
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=trifft voll und ganz zu und 5=trifft überhaupt nicht zu.

### 3.7 Stadtentwicklung

#### 3.7.1 Nachverdichtung

- Die Zustimmung zu Nachverdichtung im eigenen Wohngebiet ist insgesamt verhalten: 39 % der Befragten stimmen der Aussage zu, dass überhaupt keine neuen Wohnungen durch Nachverdichtung in ihrem Wohngebiet geschaffen werden sollten – in Mühlacker (Kernstadt) und Lienzingen sind es sogar 44 %. Ältere Befragte ab 60 Jahren stimmen dieser Aussage etwas weniger zu.
- Gefragt nach möglichen Nachverdichtung-Maßnahmen ist die Ablehnung noch größer: Der Nutzung von Baulücken für die Nachverdichtung stimmen nur 23 % zu, 50 % lehnen dies ab. Befragte aus Großglattbach und Mühlhausen stimmen noch am ehesten zu (42 % bzw. 37 %).
- Die Schaffung neuer Wohnungen durch Dachausbau oder Dachaufstockung stimmen ebenfalls nur 20 % zu, 52 % lehnen diese Option ab. Auch hier stimmen Menschen aus Großglattbach (26 %) und Mühlhausen (27 %) sowie aus Enzberg (27 %) überdurchschnittlich zu.
- Die deutlichste Ablehnung betrifft die Aussage "In meinem Wohngebiet könnten kleinere, ältere Wohngebäude abgerissen und durch höhere/größere ersetzt werden". Nur 9 % der Befragten befürworten diese Maßnahme, 76 % lehnen diese ab. Befragte aus Lomersheim haben hier die höchste Zustimmung mit 13 %. Die höchste Ablehnung äußern Befragte aus Mühlhausen (83 %) und Lienzingen (84 %).

**Abb. 43: Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung in Ihrem Wohngebiet zu?**

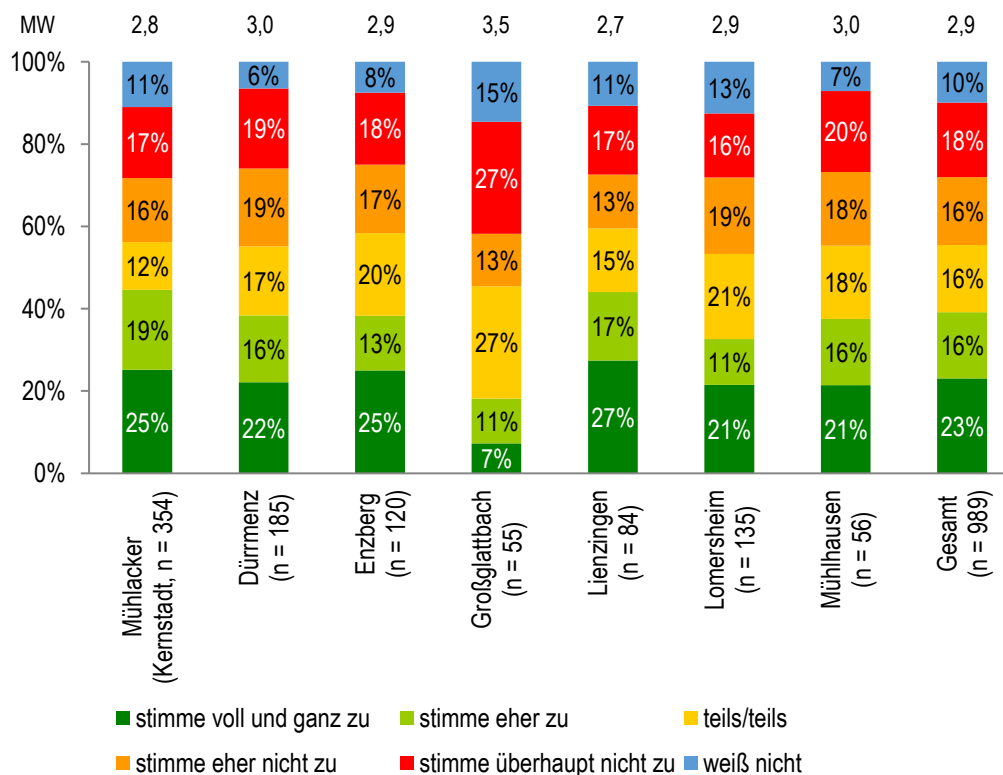


Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 44: Fragen zur Nachverdichtung. Nach Altersgruppen**

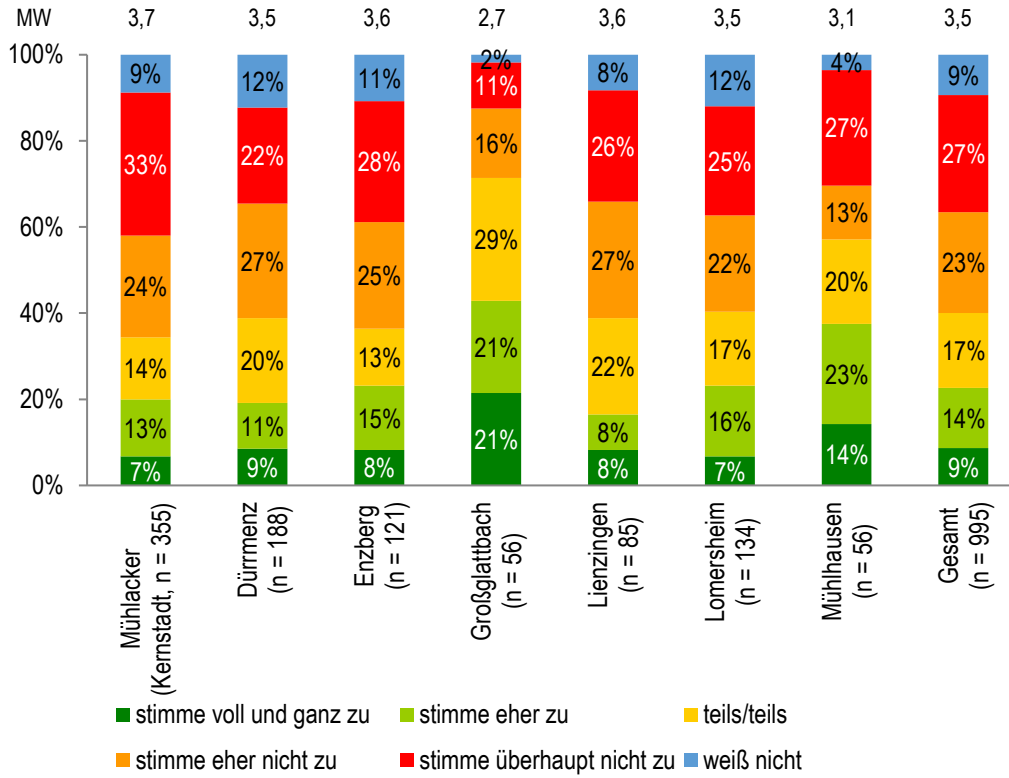
	16-24 Jahre (n = 77)	25-39 Jahre (n = 180-181)	40-59 Jahre (n = 341-344)	60-74 Jahre (n = 302-308)	75 Jahre und älter (n = 88-89)	Gesamt (n = 988-999)
In meinem Wohngebiet sollten überhaupt keine neuen Wohnungen durch Nachverdichtung geschaffen werden.	2,5	2,8	2,7	3,2	3,1	2,9
In meinem Wohngebiet gibt es Baulücken, die für Nachverdichtung genutzt werden können.	3,6	3,5	3,6	3,5	3,2	3,5
In meinem Wohngebiet könnten neue Wohnungen durch Dachausbau oder Dachaufstockung geschaffen werden.	3,6	3,3	3,6	3,8	3,5	3,6
In meinem Wohngebiet könnten kleinere, ältere Wohngebäude abgerissen und durch höhere/größere ersetzt werden.	4,0	4,0	4,1	4,3	4,2	4,2

Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu. Rot/Grün: Abweichung von Gesamt um 0,2 Punkte und mehr.

**Abb. 45: In meinem Wohngebiet sollten überhaupt keine neuen Wohnungen durch Nachverdichtung geschaffen werden. Nach Stadtteilen.**

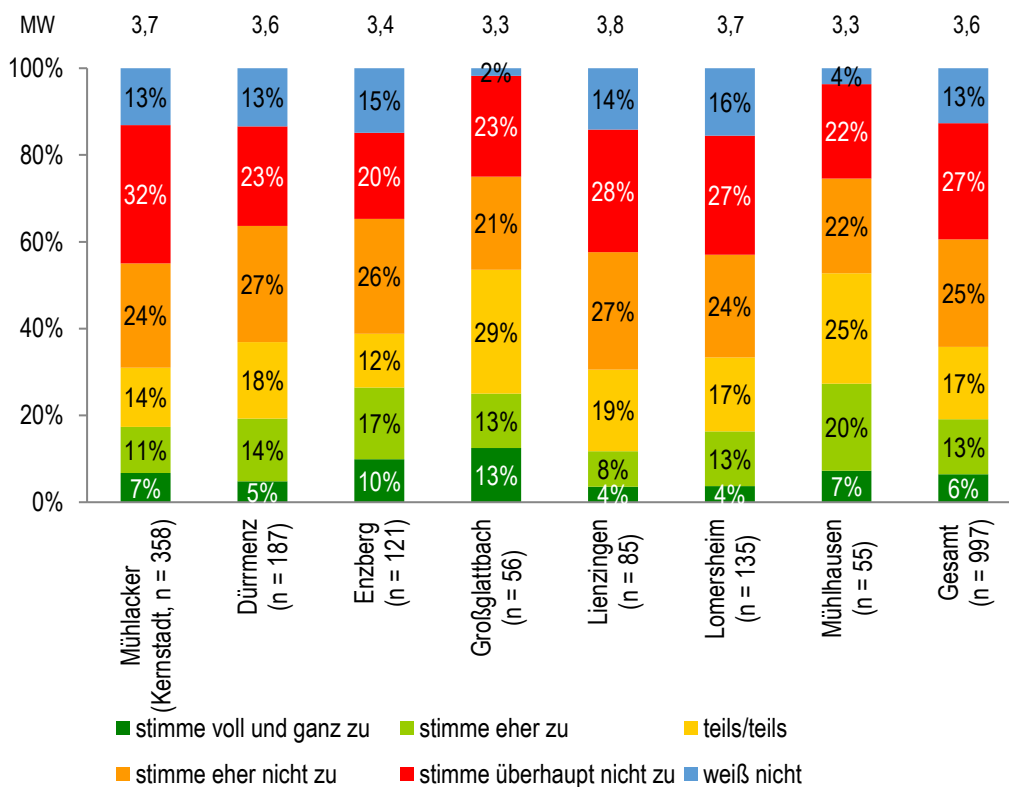
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 46: In meinem Wohngebiet gibt es Baulücken, die für Nachverdichtung genutzt werden können. Nach Stadtteilen.**



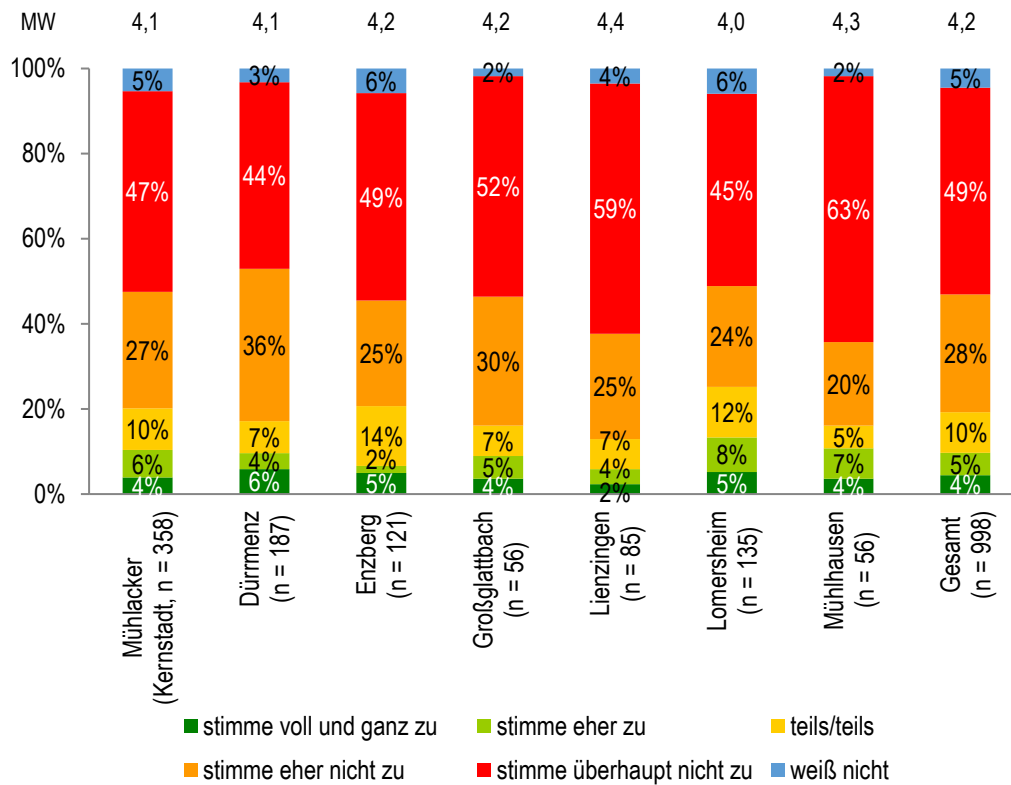
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 47: In meinem Wohngebiet könnten neue Wohnungen durch Dachausbau oder Dachaufstockung geschaffen werden. Nach Stadtteilen.**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 48: In meinem Wohngebiet könnten kleinere, ältere Wohngebäude abgerissen und durch höhere/größere ersetzt werden. Nach Stadtteilen.**

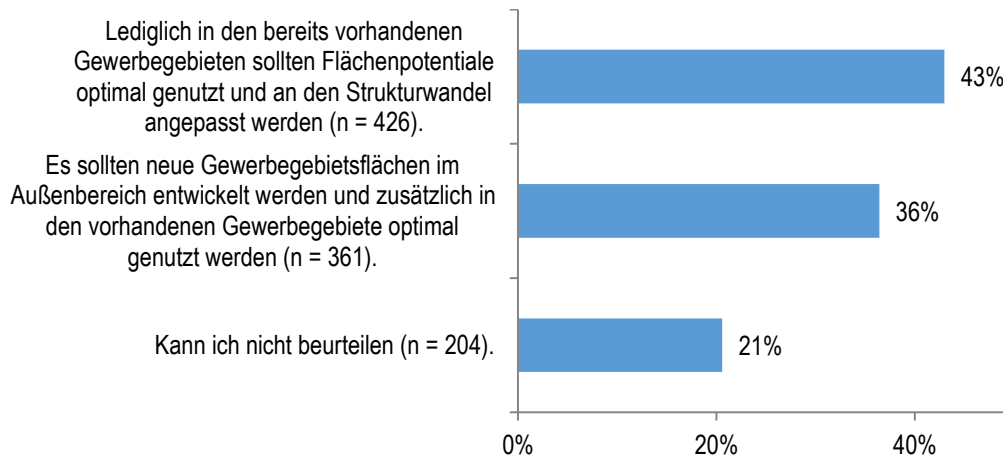


Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

### 3.7.2 Flächenentwicklung: Gewerbe und Wohnen

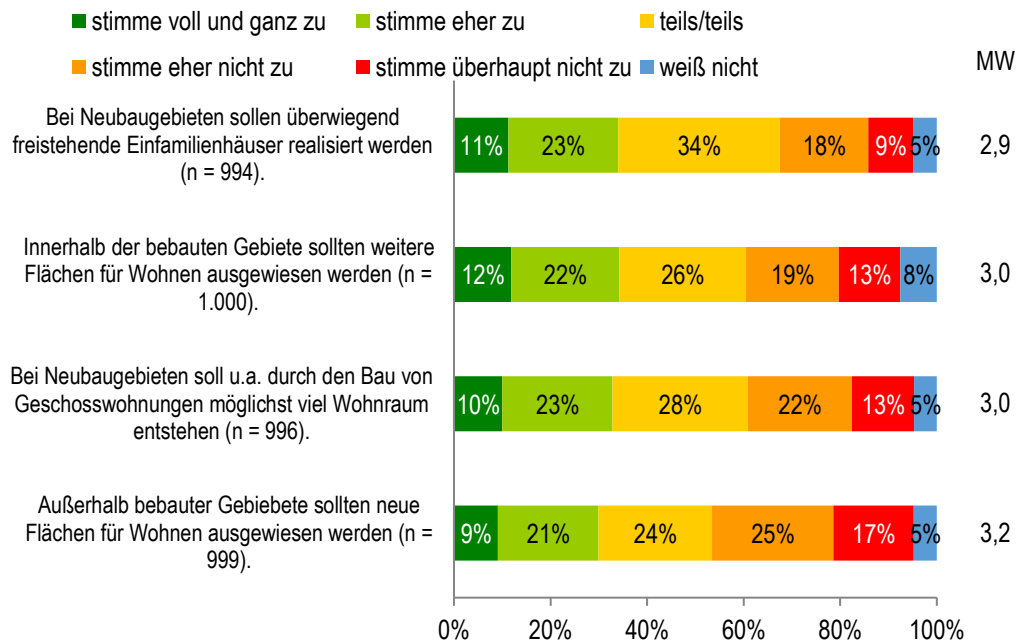
- Gewerbeentwicklung: 43 % stimmen zu, dass lediglich in den bereits vorhandenen Gewerbeflächen genutzt und dem Strukturwandel angepasst werden sollten; 36 % möchten zusätzlich neue Gewerbeflächen erschließen. Ein Fünftel gibt an, die Frage nicht beurteilen zu können.
- Wohnflächenentwicklung: Die Meinung zur Wohnflächenentwicklung ist deutlich gespalten. Bei allen Aussagen stimmen circa ein Drittel der Befragten zu. 27 % Stimmen der Aussage "Bei Neubaugebieten sollen überwiegend freistehende Einfamilienhäuser realisiert werden" eher nicht oder überhaupt nicht zu. Sogar 42 % sprechen sich gegen die Ausweisung neuer Bauflächen für Wohnen aus.
- Beim Blick auf die Altersgruppen fällt auf, dass ältere Befragte (60-74 Jahre sowie 75 Jahre und älter) überdurchschnittlich Einfamilienhäuser bevorzugen (MW 2,9 bzw. 2,8). Die 16–24-Jährigen und besonders die 25-39-Jährige stimmen hier unterdurchschnittlich zu (3,2 bzw. 3,4).
- Befragte aus Großglattbach stimmen dem überwiegenden Neubau von Einfamilienhäusern und dem Ausweisen von Wohnflächen innerhalb bereits erschlossener Gebiete stärker zu (MW 2,6 bzw. 2,7). Gleichzeitig stimmen Menschen aus Großglattbach und Lienzingen nicht zu, dass vor allem durch Geschosswohnungen mehr Wohnraum entstehen soll (3,2 bzw. 3,3).

**Abb. 49: Gewerbeentwicklung: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?**



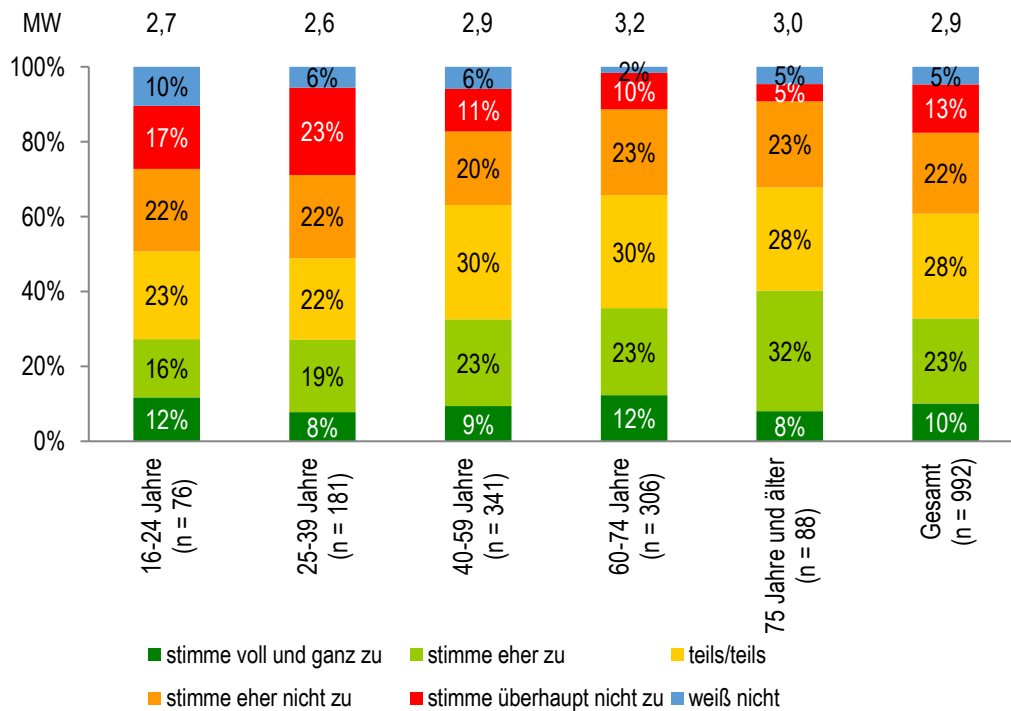
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 991.

**Abb. 50: Wohnflächenentwicklung: Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der Stadt. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?**



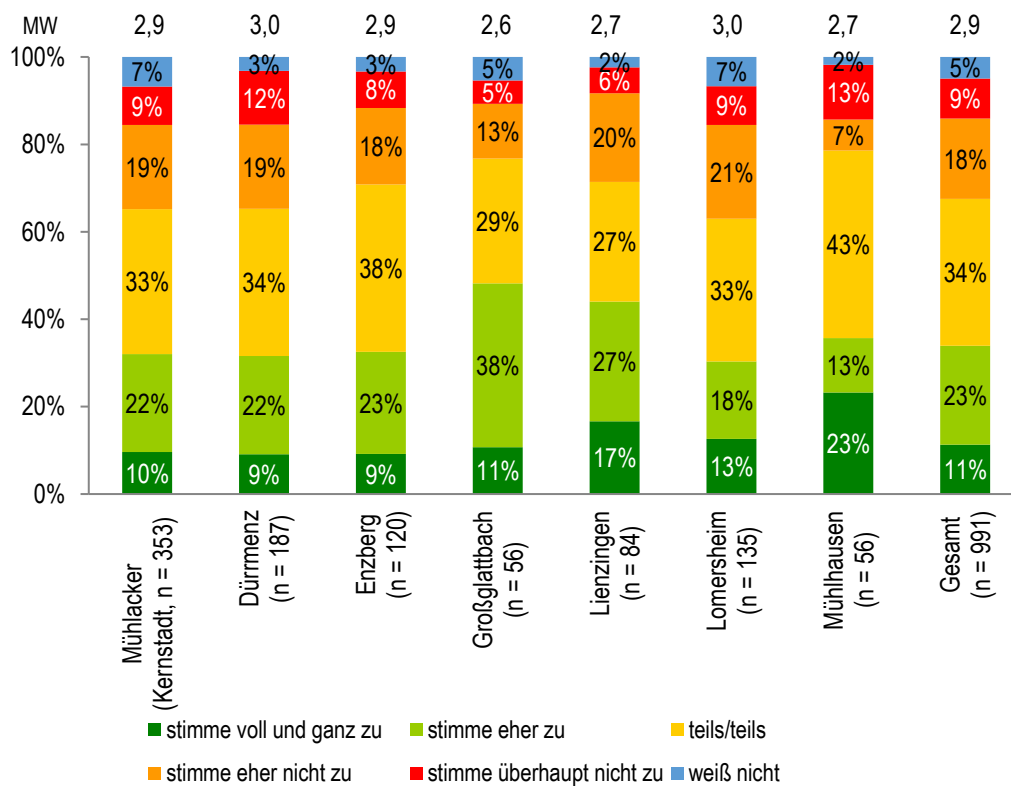
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 51: Bei Neubaugebieten sollen überwiegend freistehende Einfamilienhäuser realisiert werden. Nach Altersgruppen**



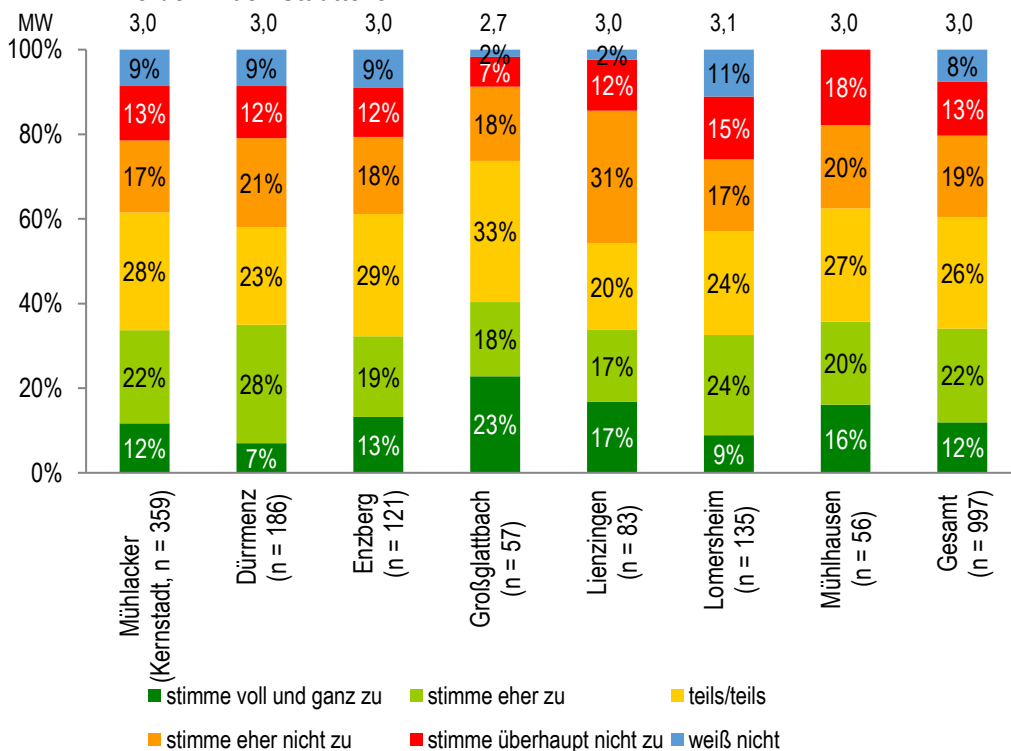
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 52: Bei Neubaugebieten sollen überwiegen freistehende Einfamilienhäuser realisiert werden. Nach Stadtteilen.**



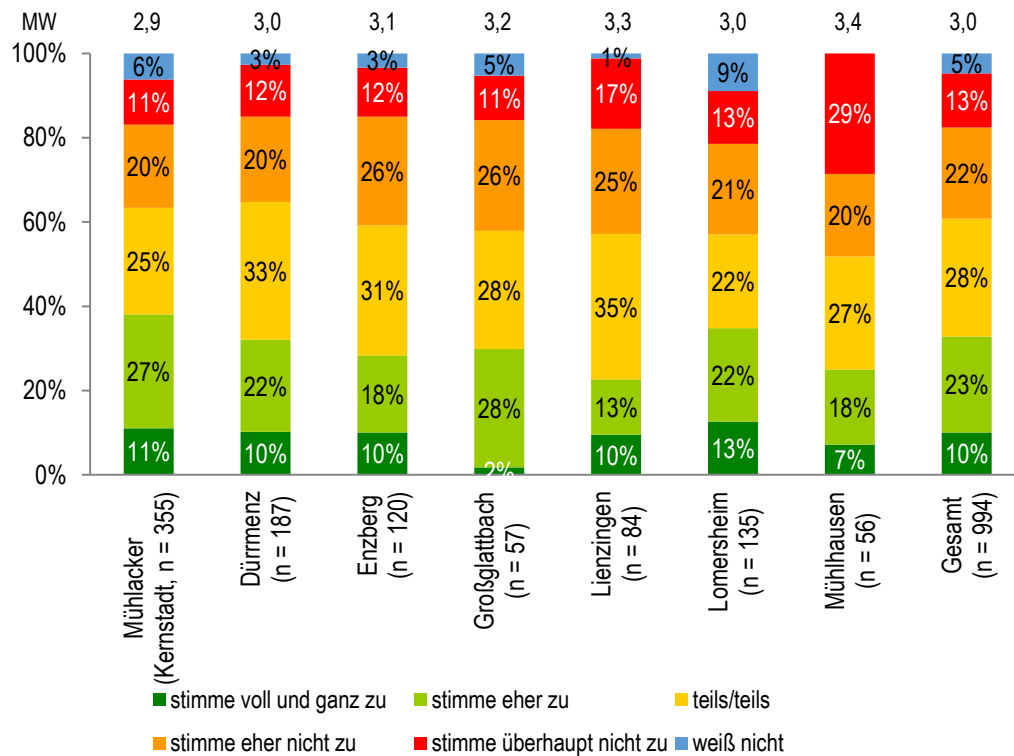
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 53: Innerhalb der bebauten Gebiete sollten weitere Flächen für Wohnen ausgewiesen werden. Nach Stadtteilen.**



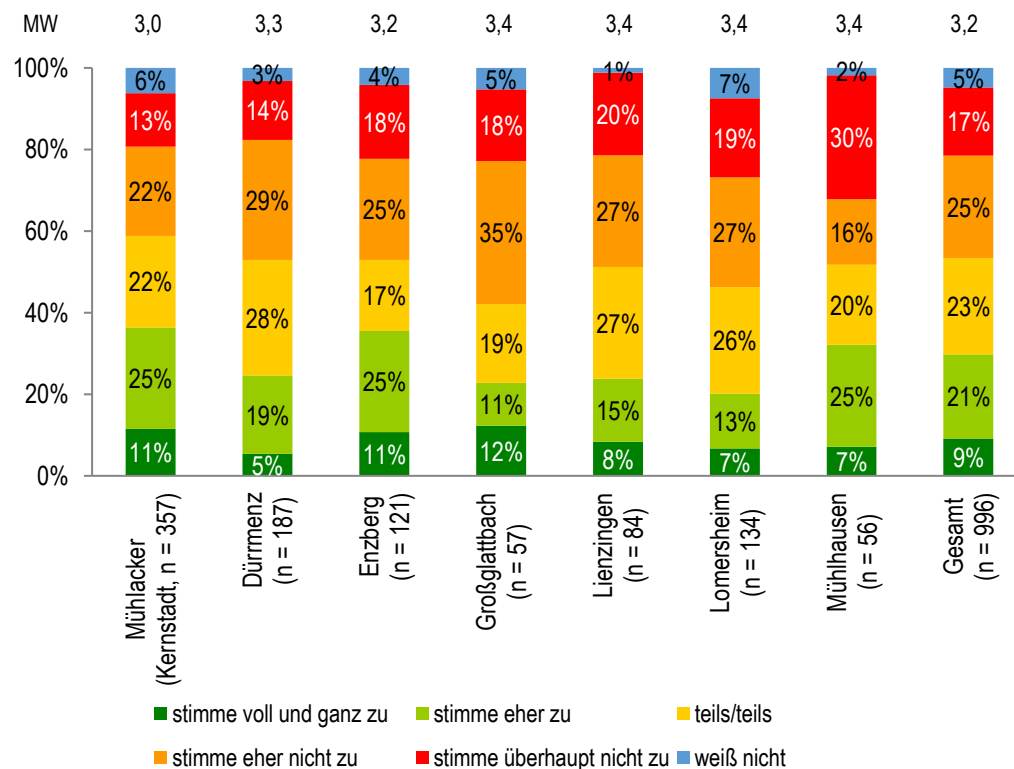
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 54: Bei Neubaugebieten soll unter anderem durch den Bau von Geschosswohnungen möglichst viel Wohnraum entstehen. Nach Stadtteilen.**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

**Abb. 55: Außerhalb bebauter Gebiete sollten neue Flächen für Wohnen ausgewiesen werden. Nach Stadtteilen.**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker. Mittelwertberechnung: Werte zwischen 1=stimme voll und ganz zu und 5=stimme überhaupt nicht zu.

### 3.8 Offene Schlussfragen

Abb. 56: Was ist in Mühlacker schon besonders gut?



**Abb. 57: Was müsste sich in Mühlacker noch verbessern und welche Vorschläge haben Sie hierfür?**



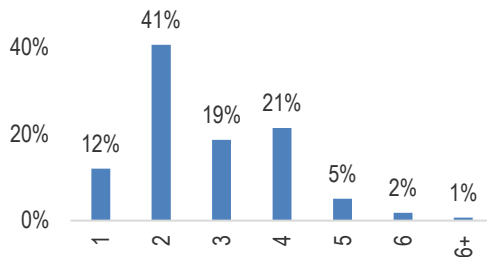
## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Übersicht Teilnehmende nach Wohnorten (absolut und prozentual).....	6
Abb. 2:	Übersicht Teilnehmende nach Wohnorten (absolut) .....	6
Abb. 3:	Abgrenzungsplan der Wohnorte .....	6
Abb. 4:	Seit wann wohnen Sie in Mühlacker?.....	7
Abb. 5:	Wie wohnen Sie im Moment?.....	8
Abb. 6:	Wie zufrieden sind Sie mit.....	8
Abb. 7:	Bewertung der Wohnzufriedenheit nach Stadtteil.....	9
Abb. 8:	Bewertung der Wohnzufriedenheit nach Altersgruppen .....	9
Abb. 9:	Wie gerne leben Sie in Mühlacker? .....	10
Abb. 10:	Wie gerne leben Sie in Mühlacker? Mittelwert-Vergleich nach Stadtgebieten und Ortschaften, Altersgruppen und Einkommenskategorien .....	11
Abb. 11:	Wie ist Ihr Bild von Mühlacker heute? (bis zu 4 Antworten möglich) .....	11
Abb. 12:	Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren? (bis zu 5 Antworten möglich).....	12
Abb. 13:	Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren? Nach Stadtteilen.....	12
Abb. 14:	Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren? Nach Altersgruppen .....	13
Abb. 15:	Welche Verkehrsmittel nutzen Sie täglich oder mehrmals in der Woche... (Mehrfachnennungen möglich).....	15
Abb. 16:	Wie beurteilen Sie an ihrem Wohnort... ..	15
Abb. 17:	Wie beurteilen Sie an ihrem Wohnort...Nach Stadtteilen.....	16
Abb. 18:	Wie beurteilen Sie an ihrem Wohnort...Nach Altersgruppen.....	16
Abb. 19:	Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Wie wichtig ist Ihnen Folgendes? .....	17
Abb. 20:	Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Wie wichtig ist Ihnen Folgendes? Nach Altersgruppen.....	17
Abb. 21:	Welche Maßnahmen sind Ihnen besonders wichtig? .....	18
Abb. 22:	Welche Maßnahmen sind Ihnen besonders wichtig? Nach Altersgruppen.....	18
Abb. 23:	Würden Sie zustimmen, dass die Stadt, zugunsten einer größeren Fläche für Fuß- und Radverkehr, auf PKW-Stellplätze im öffentlichen Raum verzichtet? .....	19
Abb. 24:	Würden Sie zustimmen, dass die Stadt, zugunsten einer größeren Fläche für Fuß- und Radverkehr, auf PKW-Stellplätze im öffentlichen Raum verzichtet? Nach Altersgruppen .....	19
Abb. 25:	Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?.....	20
Abb. 26:	Inwieweit stimmen Sie folgender Aussage zu? Nach Altersgruppen .....	21
Abb. 27:	Wo sollte sich die Stadt Mühlacker Ihrer Meinung nach stärker engagieren? (Mehrfachnennungen möglich).....	21
Abb. 28:	Mühlacker hat ein ausreichendes Angebot.....	22
Abb. 29:	Mühlacker hat ein ausreichendes Angebot... Nach Wohnorten.....	23
Abb. 30:	Mühlacker hat ein ausreichendes Angebot... Nach Altersgruppen .....	23
Abb. 31:	Falls Ihnen Angebote in Mühlacker fehlen, welche sind dies? (n= 226).....	24
Abb. 32:	Sind Sie zurzeit ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich tätig?.....	24
Abb. 33:	Wenn nein, wären Sie grundsätzlich bereit, eine ehrenamtliche oder freiwillige Aufgabe/Arbeit zu übernehmen? .....	24
Abb. 34:	Sind Sie zurzeit ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich tätig? Nach Altersgruppen .....	25
Abb. 35:	Wie zufrieden sind Sie mit der Einkaufssituation in Ihrer Wohnumgebung? .....	26
Abb. 36:	Wie zufrieden sind Sie mit der Einkaufssituation? Nach Altersgruppen .....	27
Abb. 37:	Wie zufrieden sind Sie mit der Einkaufssituation? Nach Stadtteil.....	27
Abb. 38:	Zur Innenstadt: Welche Aussage trifft zu?.....	28
Abb. 39:	Zur Innenstadt: Welche Aussage trifft zu?.....	28
Abb. 40:	Welche Aussage trifft auf Sie zu? .....	29
Abb. 41:	Ich nutze die Innenstadt gerne für alltägliche Erledigungen. Nach Altersgruppen .....	29

Abb. 42:	Ich halte mich gerne länger in der Innenstadt auf. Nach Altersgruppen .....	30
Abb. 43:	Inwieweit stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung in Ihrem Wohngebiet zu?.....	31
Abb. 44:	Fragen zur Nachverdichtung. Nach Altersgruppen.....	32
Abb. 45:	In meinem Wohngebiet sollten überhaupt keine neuen Wohnungen durch Nachverdichtung geschaffen werden. Nach Stadtteilen. ....	32
Abb. 46:	In meinem Wohngebiet gibt es Baulücken, die für Nachverdichtung genutzt werden können. Nach Stadtteilen. ....	33
Abb. 47:	In meinem Wohngebiet könnten neue Wohnungen durch Dachausbau oder Dachaufstockung geschaffen werden. Nach Stadtteilen. ....	33
Abb. 48:	In meinem Wohngebiet könnten kleinere, ältere Wohngebäude abgerissen und durch höhere/größere ersetzt werden. Nach Stadtteilen. ....	34
Abb. 49:	Gewerbeentwicklung: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu? ...	35
Abb. 50:	Wohnflächenentwicklung: Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der Stadt. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? .....	36
Abb. 51:	Bei Neubaugebieten sollen überwiegen freistehende Einfamilienhäuser realisiert werden. Nach Altersgruppen .....	36
Abb. 52:	Bei Neubaugebieten sollen überwiegen freistehende Einfamilienhäuser realisiert werden. Nach Stadtteilen. ....	37
Abb. 53:	Innerhalb der bebauten Gebiete sollten weitere Flächen für Wohnen ausgewiesen werden. Nach Stadtteilen. ....	37
Abb. 54:	Bei Neubaugebieten soll unter anderem durch den Bau von Geschosswohnungen möglichst viel Wohnraum entstehen. Nach Stadtteilen. ....	38
Abb. 55:	Außerhalb bebauter Gebiete sollten neue Flächen für Wohnen ausgewiesen werden. Nach Stadtteilen. ....	38
Abb. 56:	Was ist in Mühlacker schon besonders gut? .....	39
Abb. 57:	Was müsste sich in Mühlacker noch verbessern und welche Vorschläge haben Sie hierfür? .....	40
Abb. 58:	Wie viele Personen (Sie eingeschlossen) leben in Ihrem Haushalt?.....	43
Abb. 59:	Wie viele Kinder/ Jugendliche unter 18 Jahren leben in Ihrem Haushalt?.....	43
Abb. 60:	Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie? .....	43
Abb. 61:	Berufstätigkeit.....	43
Abb. 62:	In welchem Bereich liegt ungefähr das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes? .....	44

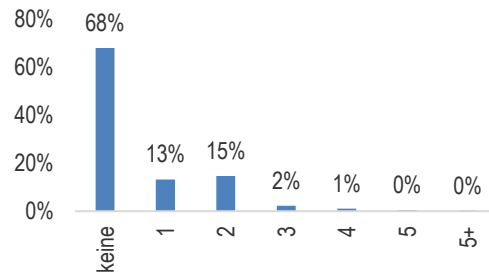
## Anhang A: Weitere statistische Angaben

**Abb. 58: Wie viele Personen (Sie eingeschlossen) leben in Ihrem Haushalt?**



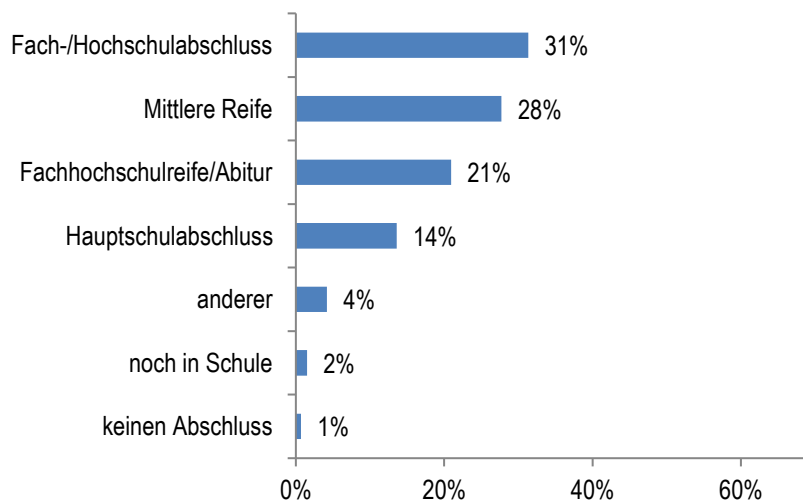
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 994.

**Abb. 59: Wie viele Kinder/ Jugendliche unter 18 Jahren leben in Ihrem Haushalt?**



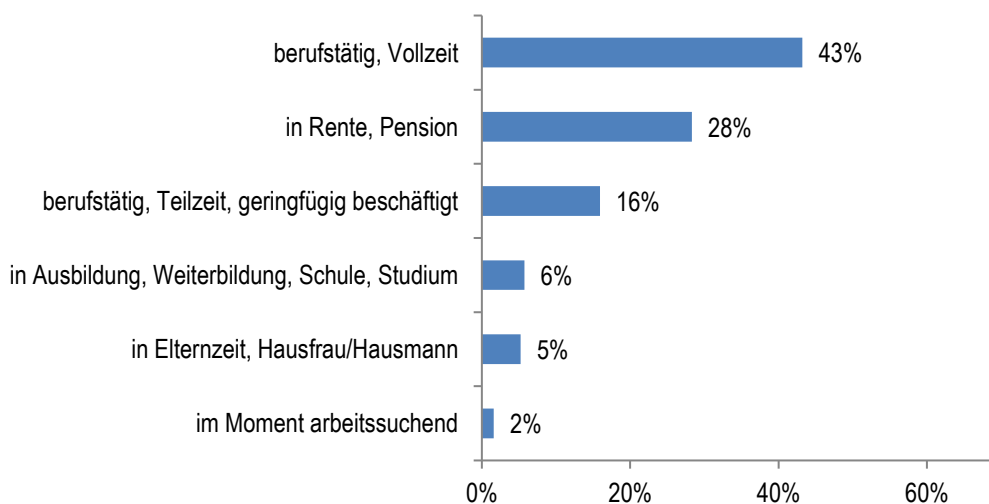
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 990.

**Abb. 60: Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?**



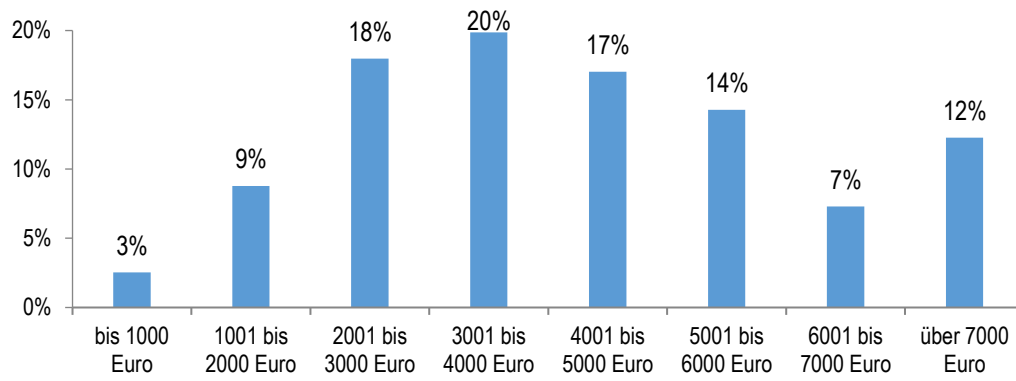
Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 999.

**Abb. 61: Berufstätigkeit**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 993.

**Abb. 62: In welchem Bereich liegt ungefähr das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes?**



Weeber+Partner 2026, Bevölkerungsbefragung Mühlacker, n = 946.

## Anhang B: Fragebogen



# Befragung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Mühlacker 2040

Vielen Dank, dass Sie an der Befragung teilnehmen!

Ihre Angaben werden gemäß den strikten Bestimmungen des Datenschutzes anonym ausgewertet. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Nach Ende der Rückgabefrist werden alle Fragebögen in einem Datensatz ausgewertet. Es erfolgt keine Einzelauswertung Ihres Fragebogens. Im Anschluss an die Auswertung werden die Fragebögen vernichtet.

Es ist wichtig, dass Sie persönlich den Fragebogen ausfüllen!

**Bitte tragen Sie Ihr Passwort aus dem persönlichen  
Anschreiben hier ein:**

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an Herrn Leonard Körner vom Planungs- und Baurechtsamt der Stadt Mühlacker wenden.  
Tel.: 07041 876-258, E-Mail: [lkoerner@stadt-muehlacker.de](mailto:lkoerner@stadt-muehlacker.de)



## Stadtimage, Herausforderungen und Zukunftsaufgaben

### Wie gerne leben Sie in Mühlacker?

- sehr gern    
  eher gern    
  teils/teils    
  eher ungern    
  sehr ungern

### Wie ist Ihr Bild von Mühlacker heute?

Bitte lesen Sie zuerst alle Antworten und kreuzen Sie dann maximal 4 Antworten an.

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Einkaufs- und Dienstleistungsstandort | <input type="checkbox"/> Energie-/Klima-/Umweltstadt  |
| <input type="checkbox"/> Gewerbe- und Wirtschaftsstandort      | <input type="checkbox"/> Familienfreundlicher Wohnort |
| <input type="checkbox"/> Sport- und Freizeitstadt              | <input type="checkbox"/> Bürgerorientierte Stadt      |
| <input type="checkbox"/> Schul- und Bildungsstadt              | <input type="checkbox"/> Tourismusstadt               |
| <input type="checkbox"/> Stadt mit dörflichem Charme           | <input type="checkbox"/> Senderstadt                  |
| <input type="checkbox"/> Fachwerkstadt/Historische Altstadt    | <input type="checkbox"/> Stadt ohne besonderes Profil |
| <input type="checkbox"/> Sozial gerechte Stadt                 | <input type="checkbox"/> weiß nicht                   |

### Welches Bild wünschen Sie sich für Mühlacker in 10 Jahren?

Bitte lesen Sie zuerst alle Antworten und kreuzen Sie dann maximal 4 Antworten an.

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Einkaufs- und Dienstleistungsstandort | <input type="checkbox"/> Energie-/Klima-/Umweltstadt  |
| <input type="checkbox"/> Gewerbe- und Wirtschaftsstandort      | <input type="checkbox"/> Familienfreundlicher Wohnort |
| <input type="checkbox"/> Sport- und Freizeitstadt              | <input type="checkbox"/> Bürgerorientierte Stadt      |
| <input type="checkbox"/> Schul- und Bildungsstadt              | <input type="checkbox"/> Tourismusstadt               |
| <input type="checkbox"/> Stadt mit dörflichem Charme           | <input type="checkbox"/> Senderstadt                  |
| <input type="checkbox"/> Fachwerkstadt/Historische Altstadt    | <input type="checkbox"/> Stadt ohne besonderes Profil |
| <input type="checkbox"/> Sozial gerechte Stadt                 | <input type="checkbox"/> weiß nicht                   |

### Welche sind für Sie die wichtigsten Themen in den nächsten 10 Jahren?

Bitte lesen Sie zuerst alle Antworten und kreuzen Sie dann maximal 5 Antworten an.

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Wohnen und Wohnumfeld          | <input type="checkbox"/> Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen und Herkunft  |
| <input type="checkbox"/> Arbeit, Wirtschaft und Gewerbe | <input type="checkbox"/> Veränderung der Bevölkerungsstruktur (Demografischer Wandel: u.a. mehr Ältere) und altersgerechte Stadt |
| <input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr          | <input type="checkbox"/> Digitalisierung und Veränderungen durch den digitalen Wandel  |
| <input type="checkbox"/> Klima, Umwelt, Energie         | <input type="checkbox"/> Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen (Resilienz)   |
| <input type="checkbox"/> Einzelhandel und Versorgung    | <input type="checkbox"/> Gesellschaftlicher Zusammenhalt und gerechte, ausgeglichene Lebensbedingungen für alle                  |
| <input type="checkbox"/> Bildung                        | <input type="checkbox"/> Lokale Nahrungsmittelproduktion   |
| <input type="checkbox"/> Kultur                         | <input type="checkbox"/> weiß nicht  |





**Wo sollte sich die Stadt Mühlacker Ihrer Meinung nach stärker engagieren?  
(Mehrfachantworten möglich)**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Energie bei städtischen Gebäuden einsparen                            | <input type="checkbox"/> Nachhaltige Mobilität fördern (ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, Sharing-Angebote) |
| <input type="checkbox"/> Mehr Beratung für Bürgerinnen und Bürger zu Umwelt- und Energiethemen | <input type="checkbox"/> Landschaftsschutz/Flächenverbrauch einschränken                             |
| <input type="checkbox"/> Mehr Öffentlichkeitsarbeit für Umwelt- und Klimaschutz                | <input type="checkbox"/> Solaranlagen (Photovoltaik) auf/an städtischen Gebäuden                     |
| <input type="checkbox"/> Biologische Vielfalt erhalten/Artenschutz/Blühstreifen                | <input type="checkbox"/> Kommunale Wärmeerzeugung  |
| <input type="checkbox"/> Ausbau regenerativer Energiequellen fördern                           | <input type="checkbox"/> Ich sehe keinen besonderen Handlungsbedarf                                  |

## Zusammenleben, Bildung und Kultur

**Welche Aussagen treffen zu? Mühlacker hat ein ausreichendes Angebot...**

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	teils/teils	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß nicht
an Kinderbetreuung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
für Jugendliche und junge Erwachsene.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
an Betreuung für Senioren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
an Grundschulen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
an weiterführenden Schulen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
an kulturellen Veranstaltungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
an Vereinen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
an Freizeitangeboten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Falls Ihnen Angebote in Mühlacker fehlen, welche sind das?**

**Sind Sie zur Zeit ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich tätig? (u.a. freiwillige, unentgeltliche Mitarbeit, z.B. in Initiativen, Selbsthilfegruppen, Vereinen, Hilfsorganisationen)**

- ja       nein       keine Angabe

**Wenn nein, wären Sie grundsätzlich bereit, eine ehrenamtliche oder freiwillige Aufgabe / Arbeit zu übernehmen?**

- ja       vielleicht       nein



## Stadtentwicklung

### Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Entwicklung in Ihrem Wohngebiet zu?

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	teils/teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht
In meinem Wohngebiet könnten kleinere, ältere Wohngebäude abgerissen und durch höhere/größere ersetzt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Wohngebiet könnten neue Wohnungen durch Dachausbau oder Dachaufstockung geschaffen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Wohngebiet gibt es Baulücken, die für Nachverdichtung genutzt werden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Wohngebiet sollten überhaupt keine neuen Wohnungen durch Nachverdichtung geschaffen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Wohnflächenentwicklung und Wohndichte: Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	teils/teils	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht
Innerhalb der bebauten Gebiete sollten weitere Flächen für Wohnen ausgewiesen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Außerhalb bebauter Gebiete sollten neue Flächen für Wohnen ausgewiesen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Neubaugebieten soll u.a. durch den Bau von Geschosswohnungen (mehrstöckige Gebäude) möglichst viel Wohnraum entstehen (hohe Wohndichte).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Neubaugebieten sollen überwiegend freistehende Einfamilienhäuser realisiert werden (geringe Wohndichte).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Gewerbeentwicklung: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu? Bitte wählen Sie nur eine Antwort aus.

- Lediglich in den bereits vorhandenen Gewerbegebieten sollten Flächenpotentiale optimal genutzt und an den Strukturwandel angepasst werden.
- Es sollten neue Gewerbegebietsflächen im Außenbereich entwickelt werden und zusätzlich in den vorhandenen Gewerbegebieten Flächenpotentiale optimal genutzt werden.
- Kann ich nicht beurteilen.

### In Verbindung mit der Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen wird es in Zukunft auch darum gehen, vorhandene Flächen für die unterschiedlichen Nutzungsgruppen (Fußgänger, Radfahrer, PKW-Verkehr, Anlieferverkehr) neu aufzuteilen. Würden Sie zustimmen, dass die Stadt, zugunsten einer größeren Fläche für Fuß- und Radverkehr, auf PKW-Stellplätze im öffentlichen Raum verzichtet?

- ja, sehr     ja, eher schon     teils/teils     nein, eher nicht     nein, ganz und gar nicht     weiß nicht

## Statistische Angaben

### Geschlecht

- männlich                       weiblich                       divers

### Alter

### Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

- deutsch                       andere

### Welche andere Staatsangehörigkeit haben Sie (sonst noch)?

### Sind Sie oder mind. eines Ihrer Elternteile nach 1955 aus dem Ausland in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik zugewandert?

- ja                       nein

### Seit wann wohnen Sie in Mühlacker?

- seit 0 bis 2 Jahren                       seit 6 bis 10 Jahren                       seit 21 bis 50 Jahren  
 seit 3 bis 5 Jahren                       seit 11 bis 20 Jahren                       seit über 50 Jahren

### Wieviele Personen - Sie eingeschlossen - leben in Ihrem Haushalt?

- 1                       2                       3                       4                       5                       6                       mehr als 6

### Wieviele Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

- keine                       1                       2                       3                       4                       5                       mehr als 5

### Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

- noch in Schule                       Fachhochschulreife/Abitur                       keinen Abschluss  
 Hauptschulabschluss                       Fach-/Hochschulabschluss  
 Mittlere Reife                       anderer

### Berufstätigkeit

- berufstätig, Vollzeit                       in Ausbildung, Weiterbildung, Schule, Studium                       in Rente, Pension  
 berufstätig, Teilzeit, geringfügig beschäftigt                       in Elternzeit, Hausfrau/Hausmann                       im Moment arbeitssuchend

### In welchem Bereich liegt ungefähr das gesamte monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes? Dazu gehören auch Kindergeld, Unterhaltszahlungen, Wohngeld, Renten und sonstige Einkünfte.

- bis 1000 Euro                       3001 bis 4000 Euro                       6001 bis 7000 Euro  
 1001 bis 2000 Euro                       4001 bis 5000 Euro                       über 7000 Euro  
 2001 bis 3000 Euro                       5001 bis 6000 Euro                       keine Angabe

## Schlussfragen

Was ist in Mühlacker schon besonders gut?

Was müsste sich in Mühlacker noch verbessern und welche Vorschläge haben Sie hierfür?

**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**